

Ausgabe Nr. 169

# Linzer Bibelsaat

Juni 2024



Katholische Kirche  
in Österreich



BIBELWERK LINZ

## Liebe Leserinnen und Leser der Linzer Bibelsaat!

„Ich hätte nicht gedacht, dass das etwas wird ...“, meinte meine zehnjährige Tochter am Muttertag – es hätte auch ein anderer Tag sein können – eher leise zu mir oder doch einfach vor sich hin. Ich hatte anscheinend einen Traum von ihr erfüllt, über den sie nie gesprochen hatte. Vielleicht so ein Mutter-Tochter-Ding. Konkret: ihr eigenes kleines Hochbeet. Nun wurde bepflanzt und gesät, gelacht, gekuschelt, gescherzt – und ganz viel Bauchkribbel-Glücksgefühl – bei uns beiden.



Für mich wurden an diesem Tag nicht nur Pflanzen gesät. Diese erfüllte Auszeit ließ mich wieder neu Kraft schöpfen, durchatmen und staunen – gewachsen ist sie, unsere Tochter. Und ich meine nicht nur die Körpergröße, sondern das, was in ihr grundgelegt ist – wie sie die Welt mit ihren Augen sieht, was sie beschäftigt – wofür sie ihre Fähigkeiten, ihre Begabungen einsetzt. Und schon ziehen meine Gedanken weiter: *„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.“* (1 Kor 12,4–6): Gaben, die uns geschenkt sind, um sie für die Gemeinschaft einzusetzen und dadurch Gottes Wirken erahnbar werden zu lassen – ohne Ranking zwischen den einzelnen Gaben und Diensten. Paulus spricht hier ein Ideal im Zusammenleben der christlichen Gemeinden an. Mehr dazu bietet der Leitartikel (*ab S. 6*) von Hanna-Maria Mehring und die Bibelarbeit, welche sich nach der Methode des synodalen Gesprächs einem Textabschnitt aus 1 Kor 12 widmet.

Was in dem bepflanzt Beete meiner Tochter nun wirklich alles keimen und blühen wird, das wird die Zukunft zeigen – auf jeden Fall eine bunte Vielfalt! Und wenn Sie auch dieses Bild des Beetes auf unsere Gesellschaft hin betrachten möchten, sind Sie herzlich eingeladen, die Zukunft mitzugestalten. Unter dem Motto „Guten Morgen, Zukunft! Gutes Leben gemeinsam gestalten, JETZT!“ bietet auch das Bibelwerk Linz wieder geförderte Themenabende an (*S. 26*). Wege ins Leben eröffnen wiederum der Schöpfungsgarten und der Beziehungsweg im Stift Schlägl. Der Kirchenmittwoch, jeweils am 1. Mittwoch im Monat, bietet mit Führungen und Abendprogramm eine wunderbare sommerliche Auszeit (*S. 39*). Und für alle, die sich gerne sportlich betätigen, erörtert Reinhard Stiksel in seinem Artikel humor- und gehaltvoll, was die Apostelgeschichte mit Fußball zu tun hat (*ab S. 13*).

Natürlich darf die Lektüre für den Sommer nicht fehlen! *Ab S. 29* haben wir wieder Zeitschriften und Bücher rund um die Bibel für Sie zusammengestellt. Auch das reichhaltige Veranstaltungsprogramm (*ab S. 36*) bietet Veranstaltungen online oder in Präsenz, wie z. B. die Biblischen Impulstage oder das Online-Predigtforum und vieles mehr.

„Gott bewirkt alles in allen.“ – In diesem Sinne wünscht Ihnen das Team des Bibelwerks Linz einen wunderbaren Sommer zum Krafttanken und Genießen!

*Renate Hinterberger-Leidinger*

*Referentin im Bibelwerk Linz, Fachbereich Glauben Heute*



## Liebe Bibelinteressierte!

Das Bibelwerk Linz feiert heuer sein 60jähriges Bestehen: Wir wollen dankbar zurückblicken auf die letzten Jahrzehnte, das Erreichte feiern und darauf aufbauend erwartungsvoll in die Zukunft schauen. Leitgedanke für unsere Feier ist der Satz „Gott aber ließ wachsen ... (1 Kor 3,6)“ aus dem 1. Korintherbrief. Paulus denkt hier über sein Selbstverständnis und seine Rolle beim Aufbau der Gemeinde nach: *„Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber ließ wachsen. So ist weder der etwas, der pflanzt, noch der, der begießt, sondern nur Gott, der wachsen lässt. Wer pflanzt und wer begießt: Beide sind eins, jeder aber erhält seinen eigenen Lohn entsprechend seiner Mühe. Denn wir sind Gottes Mitarbeiter ...“*

Es ist uns ein Anliegen, mit allen zu feiern, die das Bibelwerk Linz zu dem gemacht haben, was es ist: den vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, den Referent:innen und Kooperationspartner:innen und nicht zuletzt mit allen, die an unseren Kursen und Tagungen teilnehmen, unsere Publikationen beziehen und mit ihren Interessen und Beiträgen den Weg des Bibelwerks mitgestalten.

Ein wichtiger Partner ist für uns der „Verein der Freunde des Bibelwerkes“, der heuer sein 20jähriges Bestehen feiert: Wir gratulieren und freuen uns, dass wir unsere runden Geburtstage gemeinsam feiern dürfen.

Ich darf Sie alle ganz herzlich zu unserer **Jubiläumsveranstaltung** am 6. Sept. 2024 in das Bildungshaus Schloss Puchberg einladen. Es erwarten Sie ein Festvortrag von Univ.-Prof. Christoph Niemand, Workshops und ein biblisches Kirchenkabarett mit Günther Lainer und Ernst Aigner. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam diesen Geburtstag zu feiern.

Hinweisen möchte ich Sie auch auf die **Bibelpastorale Studientagung** „Alles ist mir erlaubt“, die von 22. bis 24. August 2024 stattfinden wird. Mit em. Univ.-Prof. Martin Ebner und Univ.-Prof.<sup>in</sup> Clara-Antonia Czisar widmen wir uns dem 1. Korintherbrief.

Das Thema für den nächsten **Linzner Bibelkurs** steht fest: Wir lesen das Buch Exodus und legen den Schwerpunkt auf den Auszug Israels aus Ägypten. Heuer haben über 30 Pfarren an den Kursen teilgenommen und wir hoffen, mit dem neuen Thema wieder Ihr Interesse zu wecken.

Schließlich möchte ich mich noch bei allen bedanken, die uns ihre Rückmeldungen zur Aktion „aufatmen“ in der Fastenzeit geschickt haben. Sie motivieren uns sehr für die nächste Aktion im Advent.

Ihre

Mag.<sup>a</sup> Karin Hintersteiner

Leiterin Team Bibelwerk und Glaubenskommunikation

Bibelpastorale Studientagung 2024

## **Alles ist mir erlaubt!?** **– Der 1. Korintherbrief**

Gott neu denken und Gemeinde neu denken. So könnte man die Botschaft des 1. Korintherbriefes zusammenfassen. Paulus zeigt darin, welche Konsequenzen der Glaube an einen Gekreuzigten, die „Torheit des Kreuzes“ (1 Kor 1,18–25), für das konkrete Leben als Gemeinde hat.

Präzise, oft ironisch, immer theologisch fundiert entlarvt er Fehlentwicklungen und schädigendes Verhalten der Gemeinde in Korinth und zeigt pastoral weitsichtig auf, was Einheit, Freiheit, Liebe und Weisheit im Lichte des Glaubens bedeuten.

Die Rede von den vielen Gnadengaben und dem einen Leib, die Auferstehung der Toten, das „Hohelied der Liebe“, aber auch Anstößiges wie das Schweigegebot für Frauen sind nur einige der berühmt gewordenen Themen des Briefes, der gerade in Zeiten von kirchlichen Reformprozessen eine erstaunliche Aktualität aufweist.

In den Referaten werden die Grundlagen des biblischen Buches entfaltet und in seiner bleibenden Aktualität für heute beleuchtet. Die Tischgruppen und Workshops ermöglichen Austausch, Diskussion und Vertiefung einzelner Aspekte des Buches mit künstlerischen, bibelpastoralen, gesellschaftspolitischen oder kulinarischen Zugängen.

Mit liturgischen Impulsen zu Beginn und am Ende des Tages laden wir ein, miteinander der Gemeinde zu feiern.



- 
- Termin:** Do, 22. Aug./10 Uhr – Sa, 24. Aug. 2024/12:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Martin Ebner*, em. Univ.-Prof. für Neutestamentliche Exegese an der Kath.-Theol. Fakultät Bonn;  
*Clara-Antonia Csiszar*, Univ.-Prof.<sup>in</sup> der Pastoraltheologie an der Kath. Privat-Universität Linz  
**Tagungsbeitrag:** € 125,-  
**Anmeldung:** <https://www.schlosspuchberg.at>

**Detailprospekt bitte im Bibelwerk Linz anfordern:**  
bibelwerk@dioezese-linz.at oder ☎ 0732/7610-3231





**Wir** feiern sechs Jahrzehnte lebendige Bibelarbeit mit vielen engagierten beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen! Im Rahmen eines Festvortrages und verschiedenen Workshops blicken wir freudig auf **60 Jahre Bibelwerk Linz** zurück. Der Verein „**Freunde des Bibelwerkes**“ feiert bei diesem Fest **sein 20jähriges Bestehen**. Ein biblisches Kirchenkabarett rundet dieses Erntefest humorvoll ab.

#### **FESTPROGRAMM:**

- |           |   |
|-----------|---|
| 15:00 Uhr | Eröffnung und Begrüßung mit <b>Begegnungen auf der Gartenbank</b>                                 |
| 15:45 Uhr | „ <b>Gott aber ließ wachsen ...</b> “<br><i>Festvortrag von Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand</i> |
| 16:45 Uhr | <b>Workshops quer durch den Bibelparten</b>   |
| 19:30 Uhr | „ <b>Sakradi</b> “ – <b>Best of Bibelkabarett</b><br><i>mit Günther Lainer &amp; Ernst Aigner</i> |

**Termin:** Freitag, 6. Sept. 2024, 15 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg



*Wir möchten mit Dir/euch unser Jubiläum feiern und laden dazu herzlich ein!*

#### **Um Anmeldung wird gebeten:**

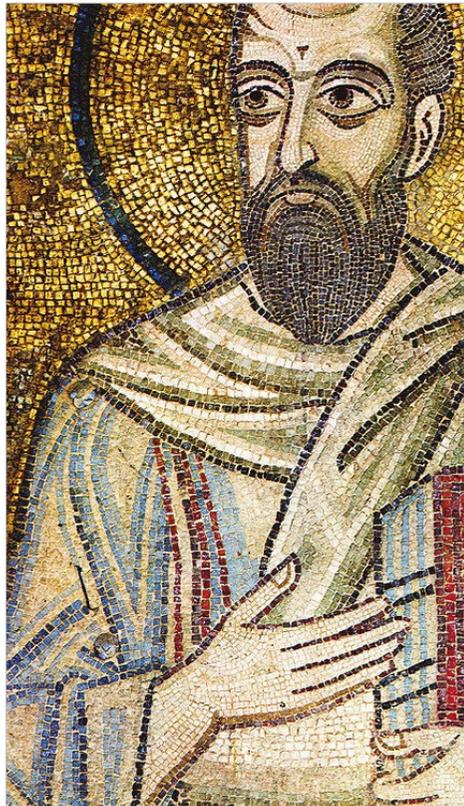
bibelwerk@dioezese-linz.at oder 0732/7610-3231  
<https://www.dioezese-linz.at/bibelwerk/60Jahre>

## Paulus und sein Ideal, Leib Christi zu sein

Im 1. Korintherbrief geht Paulus in den Kapiteln 11 – 14 auf Spaltungen in Korinth bei der Feier des Herrenmahls, den Aufbau des Leibes Christi, d.h. der christlichen Gemeinden, durch ein Zusammenspiel unterschiedlicher Charismen sowie Ordnungsfragen bei der (Voll-)Versammlung der Gemeinde ein.

### Jede:r besitzt ein Charisma

Die Versammlung der Gemeinde ist gekennzeichnet durch das Herrenmahl und das Zusammenkommen als Mahl-gemeinschaft (11,17–34) sowie dadurch, dass jede:r einen Beitrag leistet, sei es in Form eines Psalms und Gotteslobs, Lehre im Sinne der Toraauslegung, Offenbarungen oder der Zungenrede (Glossolie) und ihrer Übersetzung (14,26). Dass jede:r einen Beitrag leisten kann, liegt begründet in 12,4–7: Die geschenkhaftige Gabe von *charismata* (Charismen/Geschenke), *diakonoi* (Dienste/Aufgaben) und *energimata* ((Tat-)Kräfte) durch Gott, der durch (die Gabe) seinen Geist alles in allen bewirkt. Zu betonen ist die Geschenkhafte Begabungen, mit denen die Christusanhänger:innen ausgestattet wurden, die Anteil geben am Geist Gottes und sichtbar werden in Arbeit für und Dienst am (Aufbau des) Leib(es) Christi. Jede:r hat Anteil am göttlichen Geist, jede:r hat eine Begabung erhalten. Dies ist zum Nutzen



für die anderen Mitglieder des Leibes Christi d.h. für die Gemeinde einzusetzen. Paulus führt im Folgenden eine Liste von Begabungen an und nennt als die ersten beiden Hochgeschätzten neben der gegen die Weisheit der Welt gerichteten und kreuzestheologisch fundierten Weisheitsrede auch die Erkenntnisrede als theologische Legitimierung bestimmter Verhaltensweisen. Dann benennt er Glaubenskraft als vollständiges, sprichwörtlich bergeversetzendes Vertrauen,

<sup>1</sup> In der Antike ist der Körper des Menschen als porös und damit durchlässig vorgestellt. Er wird verstanden als ein Körper, der offen ist für flüssige oder geistförmige Substanzen, die durch die Körperöffnungen in den Körper eindringen können. Dieses porös-Sein und diese Vulnerabilität machen den Menschen angreifbar durch böse Geister, die auch wieder ausgetrieben werden und den Körper des Menschen verlassen können. Dieses porös-Sein im Sinne von Empfänglichkeit gilt aber selbstverständlich auch für den Geist Gottes.

(Kranken-)Heilungen sowie Machttaten wie z.B. Dämonenaustreibungen. Als letzte Vierergruppe an Begabungen führt er das prophetische Reden, die Unterscheidung von Geistern und die Zungenrede und ihre Übersetzung an.

### Alle sind gleich ...

Der Idealvorstellung des Leibes Christi eignet für Paulus der Grundsatz der Egalität in Hinblick auf den Geistbesitz und das Beschenktsein durch Gott. Dies versieht die Gemeinde mit Eintracht und relativiert rechtliche und soziale Statusunterschiede sowie Unterschiede in Bezug auf die ethnische und/oder religiöse Herkunft. Diesen Grundsatz formuliert Paulus pointiert in 12,12f: Jede:r partizipiert unabhängig von der (bleibenden) ethnischen Herkunft und der abzulegenden paganen Kultzugehörigkeit – sei es Jude/*Joudaioi* oder Griechen/*Hellenes* – sowie unabhängig von dem Rechts- und Sozialstatus – sei es Sklave oder Freier – am Geist Gottes und wurde in der Taufe in den einen Leib Christi eingegliedert. Diese grundlegende Gleichheitsvorstellung findet sich um die Dimension der Aufhebung der Geschlechterrollen erweitert auch in Gal 3,28. *Joudaios* hat eine ethnisch-regionale Dimension sowie den Aspekt der Zugehörigkeit zum JHWH-Kult. Der Begriff *Hellenes* rekurriert nicht nur auf die Gruppe der Griechischsprechenden, sondern aus jüdischer Perspektive auf die Völker, die charakterisiert sind durch den Götterkult und ihr Dienen den falschen Gottheiten. Zu betonen bleibt die JHWH-Zugehörigkeit aller Christusanhänger:innen und dass sich die soziale Unterscheidung zwischen Sklaven und Freien in der korinthischen

Gemeinde weniger auf die freie Geburt als vielmehr auf den Unterschied zwischen Sklaven und ihren Sklavenbesitzern (innerhalb und außerhalb der korinthischen Gemeinde) bezieht.

Die von Paulus in 12,24 geschilderte Gegenmaßnahme, das Zugestehen von mehr Ehre, mündet in die Zielvorstellung der in Eintracht und wechselseitiger Fürsorge verbundenen und in den einen Leib integrierten Glieder. Der Grundkonflikt scheint in der Abwertung derjenigen, die mit den Händen arbeiten und die damit zugleich zu den Armen oder Sklaven mit niedrigem sozialen Status zählen, durch die Besitzenden zu liegen. Die Besitzenden identifizieren sich selbst als die Starken wohl mit dem Kopf bzw. den Augen des Leibes. Dies hat gemeindeintern Auswirkungen auf die Bewertung von mit bestimmten Personengruppen verbundenen Charismen.

Paulus betont die Unentbehrlichkeit der scheinbar schwachen Glieder wie Hand und Fuß. Gott hat nach V. 24 den Leib so eingerichtet, dass er den benachteiligten bzw. zu kurz gekommenen Gliedern umso größere Ehre zukommen lässt. Dies bildet also die theologische Grundstruktur für die von Paulus angestrebte Aufhebung der Statusunterschiede zwischen Armen und Reichen sowie zwischen Sklaven und Sklavenbesitzern. Wie genau sich dieses Zuteilwerden größerer Ehre vollzieht, schildert Paulus nicht. Jedoch lässt sich in der Gestaltung des Herrenmahls ein Beispiel finden für die Erhöhung der Beschämten und zwar in dem Sinne, dass die Armen an den Gütern (Nahrung) der Besitzenden partizipieren. Mit Schisma als Spaltung findet sich zudem eine Stichwortverbindung zu 1 Kor 11,18, wo

Paulus den Begriff im Plural verwendet, um auf gegenwärtige Mängel beim Ablauf des korinthischen Herrenmahls hinzuweisen.

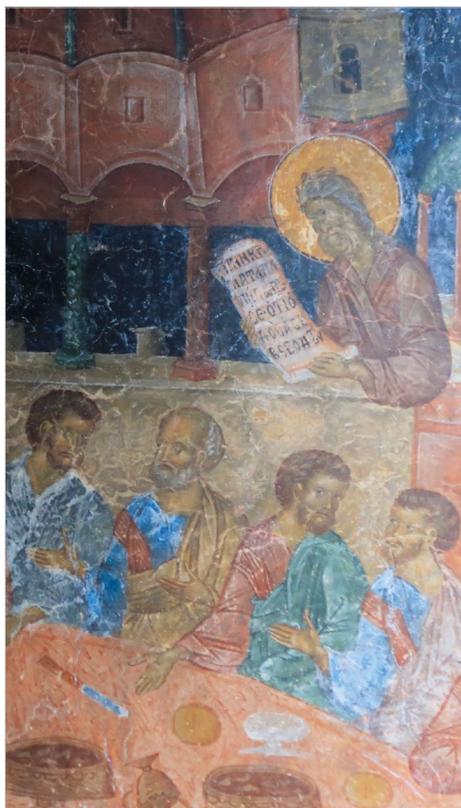
## ... auch beim Herrenmahl

Das korinthische Herrenmahl wirkt sich schädlich für die Gemeinde und die einzelnen Gemeindemitglieder aus, weil es Spaltungen zwischen Besitzlosen und Besitzenden, zwischen Arm und Reich gibt (11,17–34). Die Reichen beschämen die Armen (V. 22), indem sie ihr eigenes, durch überreiche und exquisite Speisen gekennzeichnetes Sättigungsmahl zwischen Brot- und Kelchhandlung ein-

nehmen (V. 21). Paulus möchte das Hierarchiegefälle zwischen Hungernden und Betrunkenen aufheben und so lautet seine Gegenforderung in V. 33: Nehmt einander (gastlich) auf! Paulus betont den Gemeinschaftscharakter des Herrenmahles unter Berufung auf das Vorbild des letzten Mahls Jesu (V. 23–25).

## Wer sind wir Christusanhänger:innen?

In 11,17–34 dient die Erinnerung an das Mahlhalten Jesu also der Identitätsvergewisserung der korinthischen Gemeinde als Leib Christi. Zugleich ist das Herrenmahl eng verbunden mit 14,26 und damit, dass jede:r einen Beitrag leisten kann durch Gotteslob in Hymnen und Liedern, durch Lehre, durch Offenbarung in Weisheitsrede, in prophetischem Reden oder in Glossolalie und ihrer Übersetzung. Bestimmte Abläufe und Rituale – wie insbesondere das Herrenmahl – scheinen eine Situation herzustellen, die geeignet ist, Erkenntnisprozesse zu initiieren, die die Vergewisserung der Identität des Einzelnen als Christusanhänger sowie der Gemeinde als Leib Christi leisten. Paulus selbst greift für die Stärkung seiner Argumentation in Korinth und seiner Autorität auf ihm Überliefertes und das Vorbild des letzten Mahls Jesu zurück. Interessant ist, dass auch in den Evangelien der Schilderung des Mahlhaltens Jesu ebenfalls diese Funktion der Selbstvergewisserung eignet. Dies gilt für das letzte Mahl Jesu und der Vergewisserung der bleibenden Präsenz der Gottesherrschaft. In den Evangelien narratologisch interessant ist jedoch auch die Schilderung von Mählern nach dem Tod Jesu, bei denen der Aufgestandene



das Brot bricht; diese haben die Funktion, den Prozess der Identitätsfindung und Selbstvergewisserung für die Jesus-Gruppe nach dem Tod Jesu zu spiegeln. Besonders eindrucksvoll ist die Emmauserzählung im Lukasevangelium, wo zwei Schüler Jesus begegnen und ihre Augen und damit ihr Sehen und Erkennen gehalten sind. Erst als Jesus das Brot nimmt, den Segen spricht und das Brot für sie bricht, erkennen sie ihn als den von den Toten Auferstandenen.

Bei Paulus könnte das Herrenmahl nach dem Vorbild des letzten Mahls Jesu die Funktion erfüllen, einen hierarchie- und machtfreien Raum für ein Gemeinschaftsmahl zu schaffen, in dem die gesellschaftlichen Statuszuweisungen für eine gewisse Zeit in den Hintergrund treten, ja pausiert werden. Damit könnte ein grundlegendes Merkmal der Mahlpraxis des historischen Jesus gespiegelt sein, der sich mit seinen Mählern insbesondere den Sündern und Zöllnern, also den an den Rändern der Gesellschaft Stehenden zuwandte und damit die in der Umwelt vorherrschenden Sozialordnungen beim Mahl

durchbrach. Mit diesem Raum ist zugleich die Voraussetzung gebildet für ein vertieftes Sehen und Erkennen, das in Lehre, Offenbarung, Glossolie und ihrer Übersetzung sowie im Gotteslob zum Ausdruck kommt und der Findung und Vergewisserung von Identität dient.

Wenn man 14,33b–36 als Interpolation einordnet (ein erstes Indiz für ein Wahrnehmen eines Widerspruchs dieser Verse zum vorangehenden und nachfolgenden Text bieten Textzeugen, die eine Umstellung von V. 34f nach V. 40 belegen), würden diese Erkenntnis- und Selbstvergewisserungsakte zwischen Gleichen als Leib Christi auch Frauen inkludieren.

Hanna-Maria Mehring

Zur Autorin:

*Dr.<sup>in</sup> Hanna-Maria Mehring arbeitet als Universitätsassistentin post-doc am Institut für Bibeldwissenschaft (Neues Testament) an der Universität Wien.*

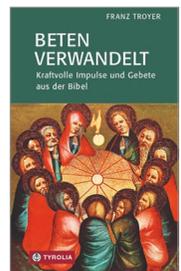


## Literaturtipp

### Beten verwandelt

#### Kraftvolle Impulse und Gebete aus der Bibel

Dieses Buch nimmt verschiedene Lebenssituationen in den Blick und versucht, den Alltag mit Gebeten zu verbinden. Da finden sich Gebete nach dem Vorbild Jesu, aber auch Anrufungen an ihn, Gebete an den Heiligen Geist, biblische Gebete aus der hl. Messe oder auch Stoßgebete, die uns durch den Tag begleiten können.



*Franz Troyer, Beten verwandelt. Kraftvolle Impulse und Gebete aus der Bibel, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2019, 160 Seiten, € 17,95*



Foto: Pirello/Gerd Altmann

## **Begegnungen mit dem Wort Gottes im „synodalen Gespräch“**

### **Bausteine für eine Bibelarbeit**

(zu 1 Kor 12,27–31)

### **Hintergrund der Methode „synodales Gespräch“**

---

Das „Gespräch im Geist“, auch synodales Gespräch genannt, geht von der Annahme aus, dass Gott in jedem Menschen mit seinem Geist anwesend ist und durch einen Menschen zu den anderen Menschen spricht.

Ausgehend von einem Bibelwort nehmen sich die Teilnehmenden Zeit, nach innen zu hören, welche Gedanken Gott den Einzelnen in einer Zeit des Gebets ins Herz legt, wie das Wort das Leben der Einzelnen berührt. Danach wird in einer strukturierten Methode zuerst das

Erfahrene geteilt, dann auf das Gehörte Resonanz gegeben und erst in der dritten Runde nach den Früchten für die ganze Gruppe gesucht. Die Methode geht von einer Theologie des gemeinsamen Priestertums und von einem Kirchenbild einer synodalen Kirche auf Augen- und Ohrenhöhe aus. Sie braucht auch ein gutes Gespür füreinander und eine Vertrautheit mit der Führung des Heiligen Geistes bzw. mit der Unterscheidung der Geister.

### **Einstimmung**

---

**Lied:** „Atme in uns, Heiliger Geist“  
(*Unterwegs mit biblischen Liedern 58*)

### **Auf den Bibeltext zugehen**

---

In Einzelarbeit lesen die TN 1 Kor 12,27–31. Anschließend haben sie etwa 5 bis 15 Minuten Zeit, um in Stille über die folgenden Impulsfragen nachzudenken.

Es müssen nicht alle Fragen beantwortet werden. Mögliche Impulsfragen:

- *Was löst in dir die Zusage aus, ein Teil des Leibes Christi zu sein?*
- *Welche Kraft spürst du in dir? Welche Gaben sind dir geschenkt?*
- *Wo spürst du in besonderer Weise das Wirken des Geistes in der Gemeinde?*
- *Wie geht es dir mit der Erfahrung, dass immer öfter Gaben nicht wahrnehmbar/sichtbar sind?*
- *Wie erlebst du das Zu- und Miteinander im konkreten Alltag – z.B. Gemeindegemeinschaft?*
- *Was bewegt dich in Bezug auf diese Bibelstelle?*

## Dem Bibeltext Raum geben

### Geistliches Gespräch in Kleingruppen:

Es werden Gruppen zu etwa vier Personen gebildet (Gruppenbildung bereits zur Einzelbetrachtung).

#### 1. Runde:

Jede:r hat 3 Min. Zeit zu teilen – braucht er/sie nicht die ganze Zeit, bleibt es still. Verbindung mit dem Geist Gottes in einer **Stille** von 3 Min.

#### 2. Runde:

Gebt einander Resonanz – jede:r spricht nur einmal und gibt der/dem Resonanz, wo ihn/sie etwas besonders anspricht, muss nicht auf jede:n sein – pro Person 2 Min. Redezeit:

- *Ich habe bei dir wahrgenommen ...*
- *Dein Wort löst dieses Gefühl bei mir aus ...*
- *Du wirkst gelöst, wenn du das erzählst ...*

#### ● *Besondere Resonanz spüre ich ...*

Verbindung mit dem Geist Gottes in einer **Stille** von 3 Min. Diese Zeit kann auch mit einem frei formulierten Gebet der TN der Kleingruppe abgeschlossen werden. Danach kommen alle ins **Plenum** zurück.

## Abschluss

L lädt die TN ein, ein Wort/Gefühl/einen Gedanken im Plenum zu teilen.

**Variante:** Jede:r schreibt ein Wort auf eine Karte. Die TN können aus der Mitte eine Karte ziehen und als Geschenk mitnehmen.

**Lied:** Atme in uns, Heiliger Geist  
(*Unterwegs mit biblischen Liedern 58*)

*Sascha Heinze SAC und Inge Lang,  
Diözese Graz-Seckau*



#### Zur Autorin:

*Dr. Inge Lang, Theologin, Referentin für Verkündigung und Glaube mit den Schwerpunkten Bibel- und Berufungspastoral in der Diözese Graz-Seckau.*



#### Zum Autor:

*Sascha Heinze SAC, Rektor der örtlichen Kommunität der Pallottiner in Österreich, lebt und arbeitet im Johannes-Schlößl der Pallottiner in Salzburg.*



## GRUNKURS NEUES TESTAMENT

Für viele Christinnen und Christen ist die Bibel ein „Buch mit sieben Siegeln“. Der „Grundkurs Bibel“ will daher lebendige Zugänge zu dieser Ur-Kunde unseres christlichen Glaubens eröffnen und Freude und Neugier an der Bibel wecken. Ein gutes Basiswissen und das persönliche Erleben im Umgang mit der Heilsbotschaft Gottes stärken das Vertrauen in die eigene Kompetenz beim Bibellesen.

Das gemeinsame Fragen und Suchen sowie der Austausch von eigenen Erfahrungen findet in einer gleichbleibenden Gruppe statt; so kann eine Weggemeinschaft im Glauben wachsen. Das vermittelte biblische Wissen wird erfahrbar gemacht und vertieft durch kreative, meditative und liturgische Elemente mit dem Ziel, den Menschen in seiner Ganzheit anzusprechen. Sie können am Kurs entweder im **Bildungshaus Schloss Puchberg** (Fr/Sa) oder im **Bildungshaus Greisinghof** (Sa/So) teilnehmen. Wer sich unsicher ist, ob dieser Grundkurs das richtige ist, ist herzlich zum „Schnupperkurs Bibel“ am Fr, 13. Sept. 2024, 16 – 21 Uhr im Bildungshaus Schloss Puchberg eingeladen (nähere Informationen siehe Seite 41).

### Themen der Wochenenden:

- Paulus – Apostel Jesu Christi
- Die Kindheitsgeschichten Jesu (Vorgeschichte)
- Bergpredigt und Apostelgeschichte als Gemeindemodelle
- Das Johannesevangelium entdecken

---

<b>Termine:</b>	28./29. Sept. 2024; 16./17. Nov. 2024; 8./9. Feb. 2025; 26./27. April 2025
<b>Kurszeiten:</b>	jeweils Sa, 9 Uhr bis So, 12:30 Uhr (mit Abendeinheit am Sa)
<b>Begleitung:</b>	<i>Karin Hintersteiner</i>
<b>Anmeldung:</b>	bildungshaus@greisinghof.at; ☎ 07263/860 11
<b>Termine:</b>	11./12. Okt. 2024; 22./23. Nov. 2024; 17./18. Jän. 2025; 14./15. März 2025
<b>Kurszeiten:</b>	jeweils Fr, 16 Uhr bis Sa, 17 Uhr (mit Abendeinheit am Fr)
<b>Begleitung:</b>	<i>Franz Kogler, Magdalena Görtler</i>
<b>Anmeldung:</b>	puchberg@dioezese-linz.at; ☎ 07242/475 37
<b>Kurskosten:</b>	jeweils € 230,- (für alle 4 Wochenenden)

---



## 12 Freunde sollt ihr sein ...

„11 Freunde sollt ihr sein!“ Mit diesem Spruch soll einst ein deutscher Nationaltrainer seine Mannschaft zum Weltmeistertitel motiviert haben. Dass 11 Freunde allein nicht ausreichen, merkt man im Fußball spätestens dann, wenn vielfach der „12. Mann“ auf der Tribüne – gemeint sind die Fans – beschworen wird, der die Heimmannschaft zum heißersehnten Titel führen soll.

Auch am Beginn der Apostelgeschichte wird klar, dass elf Männer beim Unterfangen „Zeugen zu sein bis an die Enden der Erde“ nicht ausreichen werden; darum wird gleich zu Beginn der zwölfte Mann ins Team gewählt (Apg 1,15–26).

Doch wer denkt, dass damit die Parallelen zum Fußball ihr Ende finden, täuscht sich, denn in der Apostelgeschichte herrscht tatsächlich Europapokalfeeling.

### Erste Runde Jerusalem, zweite Runde Rom ...

Das lukanische Doppelwerk bietet den Hörer:innen ein ähnlich spannungsträchtiges Setting wie die Reportage der Champions-League-Endrunde. So ist es nicht nur ein Match, das ausgetragen werden muss, vielmehr stehen ein Hin- und Rückspiel an.

Nach dem Heimspiel für die Galiläer (Lukasevangelium) wird die Rückrunde zur Auswärtspartie, wie schon die Vorbereichterstattung in Apg 1,4–8 unmissverständlich macht: Jerusalem, Judäa, Samarien und bis an die Grenzen der Erde sind Ziel dieses Textes; die Heimat müssen die Mitspieler:innen endgültig verlassen. Die Mannschaft bleibt dabei



bis auf einen aus dem Hinspiel gesperrten Kameraden (vgl. 1,17f) zunächst gleich, wie die Verlesung der Aufstellung in 1,13f deutlich macht. Im zweiten Kapitel erfolgt dann der Anstoß und sofort wird klar, was bereits in den einleitenden Worten des Reporters (1,2) vorhergesagt wurde: Der eigentliche Star steht nur indirekt am Spielfeld. Es ist der Geist, der das Team anführt und es effizient und wirksam macht und die Zusehenden aus aller Welt staunen lässt (2,7).

### Wechselnder Spielverlauf

Zu Beginn können zwar einige Einzelspieler überzeugen, aber schnell wird

klar, dass ihnen ein rauer Wind entgegenbläst. Immer wieder werden Spieler für kurze Zeit neutralisiert, was aber nichts daran ändert, dass sich das Team rund um Petrus und Johannes leichte Feldvorteile zu erspielen vermag, was u.a. dem starken Zusammenhalt geschuldet ist (4,32). Ein großer Schock Mitte der ersten Halbzeit droht das Teamgefüge ins Wanken zu bringen. Nach starkem Vortrag durch den hellenistischen Linksaußen Stephanus wird dieser brutal aus dem Spiel genommen (Apg 7). Doch kommt anschließend prompt die Wende. Mit Saul von Tarsus wird das Toptalent der gegnerischen Equipe verpflichtet und noch in der laufenden ersten Halbzeit eingewechselt. Dadurch tun sich neue Räume auf. War vorher vor allem das Zentrum stark besetzt, sind es nun die Randzonen, die in den Fokus rücken. Paulus gelingt es, mit seinem kongeni-

alen Flügelpartner Barnabas, mehr und mehr das Spiel zu verlagern und damit andere Akteure einzubinden.

Dieser radikale Wechsel der Spielanlage verlangt nach einer Taktikbesprechung zur Halbzeit (15,1–29). Jakobus, ein klassischer Defensivakteur, bringt dabei den entscheidenden Vorschlag, wie die Offensivbemühungen durch eine sichere Restverteidigung (15,19f) stabilisiert werden können. In der zweiten Spielhälfte arbeitet man sich langsam, aber sicher Richtung gegnerischen Strafraum vor und das Endspiel in Rom rückt in Sichtweite. Dabei können schwierige Spielsituationen bewältigt und neue Anhänger:innen gewonnen werden.

## Eine andere Erfolgsstory

Dass bei der anstehenden Fußball-EM ein Trainer die Apostelgeschichte



als Taktikvorlage nimmt, darf bezweifelt werden. Der Text selbst ist ja auch nicht für den Sport, sondern die frühe Kirche bestimmt, die offenbar – wie so manches Team – einen neuen Impuls nötig hatte. Dabei fällt auf, dass hier eine andere Erfolgsstory berichtet wird, es ist keine Abfolge von Siegen und Meisterschaften am Fließband, vielmehr pflastern Niederlagen und Misserfolge den Weg. Schmerzend bleibt die Erfahrung, dass im Zentrum der eigenen kultischen Identität – am Tempel in Jerusalem – der große Coup trotz aller Bemühungen nicht gelingt – quasi ein Scheitern im „Finale dahoam“. Und auch die Verbreitungswege des Wortes Gottes folgen häufig keinem klug ausgetüftelten Masterplan, vielmehr wird so lange verkündigt, bis Konflikte und Krisen dazu führen, dass die Protagonisten gar nicht anders können, als weiterzuziehen. Dazu fällt auf, dass die Startelf der Apostel gegen Ende des Buches überhaupt keine

Rolle mehr spielt, dafür haben andere den Ball weitergetragen.

Langfristig führt das aber auch dazu, dass die „Enden der Erde“ langsam am Horizont auftauchen. Bedingt ist das nicht zuletzt durch die Beharrlichkeit und die Begeisterung aller Beteiligten und das feste Vertrauen, dass dieser Weg nicht nur von Gott begleitet wird, sondern Gottes Handeln immer neu treibende Kraft dieser Erzählung ist und jene zu einem guten Ende führt – auch wenn dieses jenseits des Schlusspiffes dieses Buches liegt.

Reinhard Stiksel

#### Zum Autor:

Dr. Reinhard Stiksel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Neues Testament an der Universität Tübingen. Er leitete das Bibelwerk Linz und drückt auch aus der Ferne dem LASK die Daumen.



## Literaturtipp

### Kraftstoff. Was Männer stärkt

#### Ein spirituelles Praxisbuch von Männern für Männer

Oft reicht ein kleiner Impuls, ein Zitat oder ein Gebet, um mit Männern über das, was sie im Leben stärkt, ins Gespräch zu kommen. In diesem Buch geben Männer mit persönlich gehaltenen Beiträgen Anstöße zu Körperlichkeit, Beziehungen, Leistung, Sinn und Rollenbild. Erfolge und Scheitern, Zweifel und Mut, Ratlosigkeit und Zuversicht werden ungeschminkt vor den Vorhang geholt. Impulse aus der Literatur, Texte aus der Bibel und Gebete ergänzen dieses kraftvolle Männerbuch. Nützen sie dieses Buch als Nachschlagewerk für Aktivitäten in der Männerrunde oder zur persönlichen Besinnung und Meditation!



Franz Kogler/Wolfgang Schönleitner (Hgg.), *Kraftstoff. Was Männer stärkt*, Innsbruck (Tyrolia Verlag) 2019, 160 Seiten, € 14,95

## Das Fremde abwehren oder ihm antworten?

„Durch den Islam fühle ich mich fremd im eigenen Land.“ Diese Aussage hört man nicht nur von einschlägigen Politiker:innen und am Stammtisch. Auch in Umfragen erzielt sie in (West-)Europa hohe Zustimmungswerte. Auf den ersten Blick wird Fremdheit – nicht zuletzt von nichtchristlichen Religionen – mit Konflikthaftigkeit, Bedrohlichkeit und Andersartigkeit in Verbindung gebracht. Sieht man genauer hin, ist die Erfahrung von Fremdheit höchst ambivalent. Bereits seit Beginn der Soziologie als Wissenschaft beschäftigt „der Fremde“ als sozialer Typus. Er stört, stellt in Frage, fasziniert und bereichert, kommt von fern, kennt sich nicht aus, gehört nicht dazu und ist aber ganz nah.

Der deutsche Philosoph Bernhard Waldenfels ergründet diese Erfahrung des Fremden als Phänomen auf sehr beeindruckende Weise: Fremdes ist nicht nur *anders* oder in großem Maße anders. Fremdes ist das *Nicht-Eigene*. Fremdes steht *außerhalb* meiner eigenen Ordnung. Das kann meine eigene religiöse Ordnung, meine kulturelle Ordnung, meine Hausordnung oder Alltagsordnung sein. Das Fremde – im Sinne eines fremden Menschen, einer fremden Religion, eines fremden Rituals o.a. – lässt sich nicht in meine Ordnung einordnen, voraussehen oder verstehen. Es ist ein Widerfahrnis, eine Herausforderung: Es fordert mich aus meinen gewohnten Denk- und Handlungsmustern *heraus*, es trifft mich unvorbereitet – ich bin perplex.

Doch unweigerlich stellt sich die Frage: Wie damit umgehen? Auch ein Nicht-



Umgehen, ein Ignorieren oder Verdrängen ist eine Form des Umgangs! Eine gängige Form des Umgangs mit dem Fremden ist auch, es abzuwehren, draußen zu halten, unüberwindbare Grenzen zu ziehen – im extremen Fall: es zu vernichten. Eine andere – vordergründig charmantere – Art und Weise ist, es in das Eigene einzuordnen, zu integrieren oder zumindest in einen größeren Sinnzusammenhang einzugliedern. Alle diese Reaktionen sind Strategien, das Beunruhigende – den „Stachel des Fremden“ (Waldenfels) – zu bewältigen. Aber all das bringt die Fremdheit des Fremden und seine besondere Wirkung auf das Eigene zum Verschwinden.

Lasse ich mich jedoch auf die Infragestellung, auf den Anspruch, das Unmögliche des Fremden ein, wird mein Eigenes in einem anderen Licht erscheinen. Lasse ich mich aus meiner gewohnten Ordnung herausfordern, werden nicht mehr immer die gleichen, gewohnten und gewöhnlichen Antworten gegeben werden, sondern neuartige Antworten, die sich der Begegnung und dem Einlassen auf das Fremde verdanken. *Responsivität (Antwortlichkeit)* nennt Waldenfels dies. Ich verstehe Responsivität als eine Haltung, das WIE ich mich auf etwas oder jemanden – handelnd, denkend, fühlend – beziehe.

Eine responsive Lebens- und Konflikt-haltung kann gerade in unseren Zeiten äußerst konstruktiv sein. Anstatt sich identitär von Fremdartigem abzugrenzen und die binäre Logik von WIR und DIE ANDEREN zu übernehmen, könnte ich mich vom Fremden überraschen und in Frage stellen lassen. Ich könnte versuchen Unterschiede, Abweichendes und

eine Erfahrung von Fremdheit wahr- und ernstzunehmen und nicht vorschnell zu harmonisieren oder zu integrieren.

Auch in der Bibel und in der kirchlichen Tradition lassen sich konkrete, *fremdeutsfähige* Haltungen entdecken: Gastfreundschaft, Vertrauen, Geschwisterlichkeit, Dialog u.a.

Mit Abweichendem, das ich als fremd erfahre, nicht abwehrend oder vereinnahmend umzugehen, sondern gastfreundlich, vertrauend, geschwisterlich oder dialogisch, ist – so meine ich – ein bedeutendes Element eines christlichen Lebensstils.

Gudrun Becker

#### Zur Autorin:

Dr.<sup>in</sup> Gudrun Becker ist Referentin für Ökumene & Judentum in der Diözese Linz und promovierte an der Universität Salzburg im Fach „Theologie Interkulturell und Studium der Religionen“. Ihre Dissertation „Dem Fremden antwortend begegnen“ erscheint dieses Jahr im Herder Verlag.



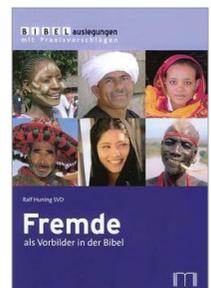
## Literaturtipp

### Fremde als Vorbilder in der Bibel

#### Bibelauslegungen mit Praxisvorschlägen

Diese Kleinschrift versucht nicht, alle Einzelheiten der biblischen Erzählungen zu erklären. Vielmehr wollen die kurzen Portraits dazu verlocken, die biblischen Texte über die vorbildlichen Fremden selbst zu lesen und ihre Bedeutung für heute zu entdecken.

Tipps für die praktische Bibelarbeit, Informationen zu „fremden“ Orten und Ländern sowie Cartoons laden zur Umsetzung des Themas in die Praxis von Religionsunterricht und Pfarre ein.



Ralf Hünig, *Fremde als Vorbilder in der Bibel*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2009, 56 Seiten, € 5,90

## Paulus und seine Umwege

Viele Orte im Mittelmeerraum stehen in Verbindung mit den Reisen des Paulus. Bedauerlicherweise sind bei uns die Buchstaben der Orte etwas verrutscht. Können Sie sie wieder in die richtige Reihenfolge bringen? Die Lösung ergibt sich aus der Position der in den Klammern stehenden Zahlen (z.B. [3] = 3. Buchstabe des gesuchten Ortes).

**Tip:** Bestimmt finden Sie in Ihrer Bibel eine passende Landkarte, mit deren Unterstützung Sie sich auf Spurensuche machen können!

Angela Eckerstorfer

1 H A K E N C E R E E [8]

2 A O T P S M [1]

3 O I A L A E D Z [3]

4 S Y T L A R [3]

5 U S A R T S [1]

6 L D A H I L I P P H A E [7]

7 S L C T E N I O H S A H [7]



## LÖSUNG:

--	--	--	--	--	--	--	--

**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!  
Einsendeschluss: 30. Juni 2024 – es gibt Bücher zur Bibel zu gewinnen!**

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat 168* lautet: „AUFERSTEHUNG“

**Biblische Bücher haben gewonnen:**

*Sabine Dinohobl/Wiener Neustadt, Anna Erber/Tulln,  
Leonhard Salzer/Bamberg (D).*

**Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!**

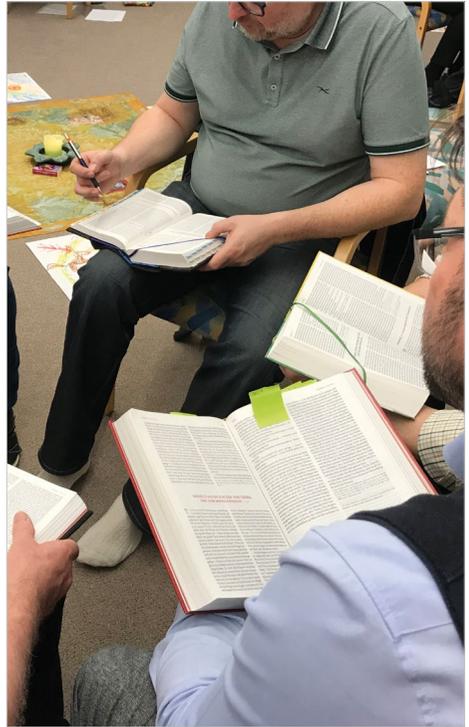
## Bibelrunden in der Diözese Linz

Die Bibel in einer Gruppe zu entdecken, hat viele Vorteile: Zunächst einmal ist die Motivation größer, sich Zeit und Ruhe zu nehmen, um sich mit den Texten auseinanderzusetzen. Dann bietet der Austausch mit anderen Interessierten die Möglichkeit, neue Sichtweisen kennenzulernen oder auf Details aufmerksam gemacht zu werden, die sonst überlesen worden wären. Und nicht zuletzt können weiterführende Fragen gestellt und behandelt werden, ganz nach dem Interesse der Gruppe. Das „Herzstück“ der diözesanen Bibelarbeit sind diese pfarrlichen Bibelrunden.

Für 2023 wurden uns 100 Bibelrunden in unserer Diözese gemeldet. Sehr freuen wir uns über Mitteilungen, wenn wir eine Pfarre vergessen haben sollten. Nur wer sich bei uns meldet, kann von uns auch mit hilfreichen Informationen und Unterlagen unterstützt werden. Zusätzlich sollen in Hinkunft gerade auch Leitende von Bibelrunden bei Entscheidungen in der Diözese mit eingebunden werden. Dazu ist es aber notwendig, dass wir wissen, wo es Runden gibt und wer diese leitet.

### Derzeit wissen wir von Bibelrunden in:

Adlwang, Aigen/Mühlkreis, Ampflwang, Aspach, Attnang, Bad Hall, Bad Zell, Braunau-St. Stephan, Braunau-Treffpunkt mensch & arbeit, Ebensee, Enns-St. Laurenz, Freistadt, Grünburg, Hellmonsödt, Hofkirchen/Trattnach, Hofkirchen/Traunkreis, Kaltenberg, Katsdorf, Kirchdorf/Krems, Laakirchen, Lasberg, Leonding, Leonstein, Linz-Guter Hirte,



Linz-Hlgst. Dreifaltigkeit, Linz-Marcel Callo, Linz-St. Konrad, Linz-St. Peter, Linz-St. Theresia, Mauthausen, Molln, Munderfing, Münzkirchen, Naarn, Neuhofen/Krems, Ottensheim, Pattigham, Pischelsdorf, Pregarten, Puchkirchen/Trattberg, Putzleinsdorf, Riedau, Riedberg, Rohr, Roitham, Schönau, Schönering, Sierning, Sipbachzell, St. Florian/Linz, St. Georgen/Gusen, St. Leonhard/Freistadt, St. Marien, St. Rade Gund, Steinbach/Steyr, Steinerkirchen/Traun, Steyr-Ennsleite, Steyr-Münichholz, Steyregg, Steyrermühl, Thalheim/Wels, Traun, Traunkirchen, Urfahr-Christkönig, Urfahr-St. Leopold, Urfahr-St. Markus, Vorchdorf, Walding, Wallern, Wartberg/Aist, Weitersfelden, Wels-St. Franziskus, Windischgarsten.

Lieber Franz, ich möchte mich bei dir ganz herzlich für euer wunderbares Buch – Das Neue Testament, in der Sprache unserer Zeit – bedanken! Seit meiner Cursillozeit – und das ist doch schon einige Jahre her (1983) – versuche ich immer wieder täglich „im Buch der Bücher“ – der Bibel Nahrung zu holen für den Alltag. Das Neue Testament in der Sprache unserer Zeit – lässt mich irgendwie nicht mehr los, täglich innezuhalten und mich immer wieder neu zu orientieren. Vielen Dank!

*Maria Bachmayr, Sattledt*

Sehr geehrte Frau Peterseil!  
Für die schöne Familienbibel, die ich als Preis beim biblischen Rätsel erhalten habe, möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Es war eine Überraschung und die Freude ist groß!

*Dr. Helmut Rameis, Marbach*

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure wertvolle Arbeit!

*Franz Wibmer, Osttirol*

Liebes Bibelwerk-Team,  
mit so wunderbaren Sonntagsblättern machen die Sonntagsvor- und -nachbereitungen noch mehr Freude!

*Sr. Angela Gamon OSB,  
Benediktinerinnenabtei in Herstelle (D)*

## **PREDIGTFORUM FÜR LEITENDE VON WORT-GOTTES-FEIERN:**

Vielen Dank für diese Gesprächsrunde mit vielen wertvollen Impulsen. Und in diesem Sinne: Lasst uns vertrauen auf die frohe Botschaft und immer wieder ein positives RESET wagen.

*Adelinde Kaltenbrunner, Ampflwang/Hausruck*

Ich möchte mich ganz herzlich für diese Onlineveranstaltung bedanken und freue mich schon auf das nächste Mal.

*Ilse Pristingner, Nals (I)*

## **AUFATMEN**

Vielen herzlichen Dank für die eindrückliche Begleitung während der Fastenzeit. Danke für die Inputs, Gedanken, die gut tun in den unruhigen Zeiten. Gerne wieder im Advent.

*Erna Zwicker*

Herzlichen Dank für die ausgewählten Bibelstellen und die wirklich guten Impulse, Worte – sie waren stets eine Bereicherung, eine Hilfe, ein Impuls für mich – und haben mich wunderbar durch die letzten Wochen begleitet.

*Angelika Rieger*

Ein Vergelt's Gott für euer Bemühen und die tiefgehenden Texte. Den einen oder anderen Text konnte ich bei den Gottesdiensten verwenden. Ich freue mich wieder auf den Advent.

*Hans Ellenhuber*

Seit vielen Jahren begleiten die schönen Texte und Bilder meine Osterzeit! Danke euch von Herzen und wünsche euch auch Gottes guten Segen für ein österliches Weitergehen!

*Hannelore Lechner*

Danke für die Mut machenden, tröstenden, zum Nachdenken anregenden Texte.

*Maria Oberhöller*

Herzliches Vergelt's Gott für die spirituelle Begleitung durch die Fasten- und Ostertage! Wunderbar die Impulstexte mit den passenden Fotos! Dankbar allen, die dies möglich machen!

*Annemarie Indinger*

Tausend Dank für die inspirierenden, aufbauenden und tröstenden Texte. Wie gut, dass es euch gibt und ihr das macht. Gottes Segen für eure Arbeit!

*Maria Mayrhofer, Thalgau*

Auch von mir ein herzliches Danke für die Texte und vor allem Gebete. Ich hab's heuer besonders gebraucht und sie sind oft direkt in meinem Herzen gelandet. Ohne Umwege über den Verstand.

*Margit Havlicek*

Vielen herzlichen Dank für die wertvollen Impulse in der vorösterlichen und österlichen Zeit, die mich immer wieder inspiriert, im Glauben bestärkt und ermutigt haben, in meinem kirchlichen Dienst weiterzumachen.

*Waltraud Folie*

Ich bedanke mich sehr für die schönen Gedanken und spirituellen Texte während der Fasten- und zur Osterzeit. Sie waren wirklich eine Bereicherung für Herz und Seele.

*Peter Weber*

Herzlichen Dank für die zahlreichen berührenden und bereichernden Texte der letzten Wochen! Allen im Team großes Lob für die tollen Gedanken und Formulierungen!

*Verena Egger, Innsbruck*

Vielen herzlichen Dank für die wunderschönen Impulse. Sie waren wie immer sehr zum Nachdenken und ich habe sie sehr oft weitergeleitet.

*Heidi Mitterhumer*

Vielen Dank an das gesamte Team für die aufbauenden und zum Weiterdenken anregenden Texte! Es ist immer ein positiver Impuls, der da zu einem kommt.

*Elisabeth Reithuber*

Herzlichen Dank für Ihre Mail-Aktion „aufatmen“! So gehen wir ermutigt unsere Wege weiter, inspiriert, gestärkt und in dem Bewusstsein, der Segen des Auferstandenen ist mit uns!

*Angela Parzer*

Liebes Team,  
gerade an diesen Ostern waren mir eure Botschaften eine große Stütze und Freude. Ich fühlte mich begleitet in meiner ganz persönlichen Karwoche, insbesondere da ich weitab von Österreich beheimatet bin. Eure Arbeit reicht weit über die Grenzen Österreichs und die Grenzen der Zeit hinaus – viel weiter als man denkt.

*Karin Nayar*

Vielen Dank für alle Impulse. Ich erlebe sie immer wieder als anregend und hilfreich für meinen eigenen Dienst.

*Sr. Ruth Meili CCR, Schwanberg (D)*

Danke, Danke, Danke für die Impulse zum Nachdenken und Nachspüren. Gerne teile ich weiter und hoffe, andere auf dem Weg mitnehmen zu können.

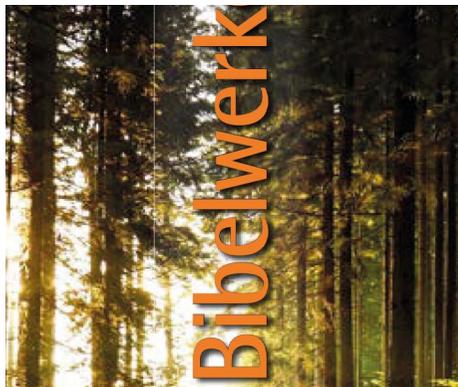
*Heike Otto, Münsterland (D)*

## Die guten Hände der „Freunde des Bibelwerkes“

Am 14. Juni 2004 hat die Vereinsbehörde die Gründung des Vereins „Freunde des Bibelwerkes“ bestätigt und diesen eingeladen, die Vereinstätigkeit aufzunehmen. Es erfüllt den heutigen Vereinsvorstand und viele Mitglieder mit Freude, dass dieser jungbleibende Verein inzwischen schon 20 Jahre weltweit wirkt.

Die Grundidee, die vielen Seiten der Bibel mit ihren Botschaften verständlich aufbereitet unter die Menschen zu bringen, bedarf der Aus- und Weiterbildung auf einem soliden theologischen Fundament. Viele Talente des Vereins und die hauptamtlichen Mitarbeitenden des diözesanen „Bibelwerks“ bringen sich umfassend ein für die pädagogische Aufbereitung der Frohen Botschaft. Diese Verkündigung bedarf immer wieder einer Neubetrachtung, Interpretation und Übersetzung der alten Texte in die Gegenwart.

Diese Vermittlung von Wissen und Glauben liegt dem Auftrag des Vereins zugrunde, denn in Seminaren, Vorträgen und Kursen sowie den aus dem Bibelwerk kommenden Arbeitshilfen wird die biblische Botschaft lebendig erschlossen. So fängt die Bibel zu sprechen an und wir antworten in einem Dialog, der den Glauben festigen und stärken kann. Eine große Zahl an Christ:innen ist heute in den Pfarren in verschiedenen Funktionen tätig und lebt die Begeisterung, die sie in Veranstaltungen – angefangen von Bibelausstellungen, Bibelkursen, Bibelfesten bis hin zu Studienreisen – erfahren hat. Ein wichtiges Ziel wurde die Förderung der Bibelarbeit von Christ:innen in den osteuropäischen Ländern, die in der



Geschichte des 20. Jh. im Glaubensleben (bis heute) starker Repression ausgesetzt waren. Auch in Gemeinden Südamerikas wurden für Initiativen der Verkündigung seitens des Vereins Zuwendungen und Förderungen geleistet. Das Denken über den eigenen Tellerrand hinaus ist ein fixer Bestandteil im Vereinsleben der Mitglieder und Förderer. So referierte der erste Obmann des Vereins, em. Univ.-Prof. Dr. Johannes Marböck (2004–2019) in erfrischender Art und Weise im Bildungshaus Schloss Puchberg über den Psalter. Seine Nachfolger im Amt, Univ.-Prof. Dr. Christoph Niemand (2019–2023) und Ingrid Penner (seit 2023), waren und sind Garant für rege Wirksamkeit der „Freunde des Bibelwerkes“ in der Diözese Linz und darüber hinaus in die Zukunft.

**Zur Vormerkung:** Am 6. Sept. 2024 werden im Rahmen des 60jährigen Jubiläums des Bibelwerks der Diözese Linz auch 20 Jahre des Vereins der „Freunde des Bibelwerkes“ miteingeflochten. Weiters sind Sie an dieser Stelle herzlich eingeladen, durch eine Mitgliedschaft beim Verein ein konkretes Zeichen zur Verkündigung der Frohen Botschaft zu setzen.

*Armin Bumberger,  
Öffentlichkeitsarbeit Verein*

## Bibelwerk Stuttgart

### Pensionierung von Wolfgang Baur

Nach biblischen und gesegneten 40 Jahren im Bibelwerk Stuttgart geht der stellvertretende Direktor Wolfgang Baur in den (Fast-)Ruhestand.

Die Begeisterung für Theologie und besonders für die Bibelwissenschaft brachte er bereits aus der kirchlichen Jugendarbeit mit. Im Studium der Theologie in Augsburg, Jerusalem und Tübingen kristallisierten sich zwei Perspektiven besonders heraus: Die Heilige Schrift kann und muss auch heute noch Maßstab und Antrieb kirchlichen Lebens und Glaubens sein und: Christliche Theologie lässt sich von ihren Ursprüngen und angesichts der gegenwärtigen Zerspaltenheit der Kirche nur ökumenisch begreifen.

Diese Zielsetzung prägte auch seine Tätigkeitsbereiche im Bibelwerk. Neben den Aufgaben in der Redaktion, Verwaltung und IT arbeitete er zusammen

mit den ökumenischen Partnern an Themen und Materialien für die Ökumenischen Bibelwochen, wirkte in der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bei der Auswahl der Jahreslosungen mit. Hinzu kam die Vertretung des deutschen Bibelwerks in der Katholischen Bibelföderation sowie die Planung und Durchführung biblischer Veranstaltungen auf Kirchen- und Katholikentagen. Eines seiner Projekte ist die Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“.



Auch das Bibelwerk Linz möchte dir für unsere Zusammenarbeit von Herzen DANKE sagen, lieber Wolfgang! Wir freuen uns zu hören, dass du das Bibelwerk weiterhin im Feld der innerchristlichen Ökumene unterstützen wirst, in ökumenischen Arbeitsgemeinschaften, beim Bibelsonntag und für die Bibelwoche.

## Pressebericht: Ennser Turm / April 2024

### Das Linzer Bibelwerk - ein Segen für meinen Glauben



Foto: Maria Haller

Als tiefergläubiger Mensch, der schon lange manche „Glaubenslehren“ nicht mit dem Evangelium Jesu Christi in Einklang bringen konnte, war ich an der Kippe, das wegzuworfen, was meinen Glauben an Gott in seiner ganzen Größe überlagert hat, die Zugehörigkeit zur Kirche nämlich. Als wahrer Segen hat sich für mich das Kennenlernen des Bibelwerkes Linz, namentlich Ingrid Penner, Franz Kogler und Reinhard Stiksel, erwiesen. Keine Vorschriften und Gesetze, die ich nicht hinterfragen soll bzw. nicht

einmal zu verstehen brauche, sondern kompetentes Lehren in Zusammenhang auch mit anderem Wissen, nicht nur dem theologischen! Über viele Jahre habe ich mit ihrer Unterstützung mehr und mehr Zugang und Verständnis gewinnen können. Das trägt mich im Leben und Glauben heute wirklich und hat mich auch innerhalb der Kirche so stark gemacht, dass ich bleiben konnte. Für diesen Segen bin ich unendlich dankbar!

Maria Haller

## Sonderausstellung GOTT.FRAU

### Weibliche Gottesbilder im Orient

Der Gott Israels übersteigt in seiner Andersartigkeit und Fülle alle Vorstellungen und wird dennoch als eine zum Volk bezogene Wirkmächtigkeit, ja sorgende Größe erfahren. Die Dynamik der Fülle sprengt jede einseitige Geschlechtsdifferenzierung. So verwendet die Bibel auf der Suche nach „Gott ist wie für uns“ auch weibliche Sprachbilder. Die Sonderausstellung geht diesen Spuren nach und fordert unser immer noch männlich geprägtes Gottesbild heraus.

### Ausstellungsdauer und Ort:

Fr, 24. Mai – Mo, 14. Okt. 2024  
in der Bibelwelt Salzburg

### Öffnungszeiten:

Mo, Do – Sa, 10 – 18 Uhr, So und Feiertag,  
11 – 18 Uhr (letzter Einlass: 17 Uhr), täglich für Gruppen gegen Voranmeldung:  
info@bibelwelt.at. Eintrittspreis: <https://bibelwelt.at/bibelwelt-besuch-planen/>

## Runder Tisch zur Vorbereitung der Ökumenischen Bibelwoche 2025

Das Österr. Kath. Bibelwerk (ÖKB) bietet ab dem 17. Jänner 2025 mit Erzählvideos zu Miriam und Mose vorbereitende Tage zum Bibelsonntag am 26. Jänner 2025 an. Die Bibelwelt Salzburg schließt sich dem mit ihrer erweiternden „Ökumenischen Bibelwoche“ im Raum der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein an, die Christ:innen beider Länder verbindet. Vorbereitend lädt sie zum „4. Runden Tisch Bibel“ in das Bildungshaus St. Rupert nach Traunstein ein. Die Leiterin des Hauses Frau Dr.<sup>in</sup> Christine Abart hält einen Impuls zu „Was die Bibel



Büste einer Aschera-Figur, Judäa; Eisenzeit IIB-C, ca. 750–620 v.Chr. Ton, gebrannt, erhaltene Höhe 10 cm.  
Bildrecht: Stiftung BIBEL+ORIENT (Freiburg/Schweiz)

Wunder nennt“. Im Anschluss gibt es einen Austausch, wie die Bibelwoche das Buch des Lebens vermehrt in der Öffentlichkeit sichtbar machen kann.

**Termin:** Sa, 12. Okt. 2024/14:30 Uhr

**Ort:** BH St. Rupert/Traunstein (D)

**Info:** *Eduard Baumann,*  
☎ 0676/87 46 70 85

# BIBELWELT

**Weitere Informationen** im Bibelreferat Salzburg unter ☎ 0662/8047-2070 oder E-Mail: [bibelreferat@eds.at](mailto:bibelreferat@eds.at)

*Die Bibelwelt ([www.bibelwelt.at](http://www.bibelwelt.at)) befindet sich in der Plainstraße 42a, 5 Gehminuten vom Hbf Salzburg entfernt.*

Jänner bis Mai 2025

## Ruf in die Freiheit

### Aufbrechen mit dem Buch Exodus

Aufbruch, Freiheit, Ruf – große Begriffe, die heute modern sind und die in der Bibel an zentralen Stellen Schlüsselrollen einnehmen. Herausgehen aus Zwängen, starren Formen und fremdbestimmten Vorgaben zu einem freien, selbstbestimmten, selbstverantwortlichen und schönen Leben erfordert Mut, Entschlossenheit, Tatkraft und Unterstützung von unterschiedlichen Personen. Freiheit geht fundamental mit Verantwortung einher.

Das zweite Buch der Bibel trägt den Namen „Exodus“ – Auszug – und reflektiert die zentrale Erfahrung eines Volkes, aus Gefangenschaft, Fremdherrschaft, Unterdrückung und Not befreit zu werden. Die Befreiungstat Gottes wirkt im Judentum bis heute nach und verbindet Menschen: Jedes Jahr erinnern sich Jüdinnen und Juden zum Pessachfest an den Auszug aus Ägypten.

Der Weg des Volkes Israel aus Ägypten über die Wüste in das Gelobte Land dauerte lang. Auf dem Weg werden alle menschlichen und sozialen Höhen und Tiefen passiert, die das Leben bietet. Entscheidungen werden von unterschiedlichen Personen und Gruppen getroffen. So darf sich im Laufe der Erzählung jede menschliche Erfahrung Raum nehmen.

Männer und Frauen, die sich einsetzen für andere, nicht wegschauen, sondern handeln – von ihnen erzählt das Buch Exodus in exemplarischer Weise. Ihren Erfahrungen mit anderen Menschen, mit Gott und mit sich selbst möchten wir nachspüren und sie für uns erschließen. Dabei werden wir Anknüpfungspunkte im



eigenen Leben – ganz persönlich und im sozialen Miteinander – entdecken, die der Freiheit, wie sie im Buch Exodus präsentiert wird, einen Rahmen im Heute geben.

In den vier Abenden des Linzer Bibelkurses werden Themen wie Berufung, Gottesbild, Erinnerungen, die Zehn Gebote und sowie Männer- und Frauengestalten im Buch Exodus mit verschiedenen Methoden ins Gespräch gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Im Zentrum stehen der gegenseitige Austausch und die Bedeutung für heutiges Leben in Gemeinschaft und Vielfalt.

Wenn Sie in Ihrer Pfarre einen Linzer Bibelkurs anbieten wollen, dann kontaktieren Sie uns unter: [bibelkurse@dioezese-linz.at](mailto:bibelkurse@dioezese-linz.at) bzw. ☎ 0732/7610-3231: Gerne kommen wir in Ihren Ort!

## **Guten Morgen, Zukunft!**

### **Themenschwerpunkt des EB Forum OÖ 2024 – 2025**

Sie möchten gerne als KBW oder Pfarre eine biblische Veranstaltung anbieten, haben aber die Bedenken, dass die Hemmschwelle, sich mit der Bibel zu beschäftigen, zu hoch ist und möglicherweise nur eine überschaubare Teilnehmer:innenzahl der Einladung folgt und die Kosten nicht gedeckt sind? Oder Sie möchten die Zeit bis zum Linzer Bibelkurs im Frühjahr mit einer Herbstveranstaltung überbrücken, weil der Bibel-Begeisterungsfunke bereits in ihrer Gemeinde übergesprungen ist oder Sie einen Vorgeschmack darauf bieten möchten? Dann haben wir im doppelten Sinn eine günstige Gelegenheit für Sie! Im Rahmen des landesweiten geförderten Themenschwerpunktes des EB Forum OÖ bieten wir bis Juni 2025 Einzelabende oder eine Kursreihe mit drei Abenden zu folgenden möglichen Themenbereichen an:

#### **Schöpfung – Unsere Welt: Geschenk und Auftrag**

Biblische Texte sehen in der Schöpfung unserer Welt göttliches Wirken. Der Mensch ist dazu berufen, diese Schöpfung im Sinne Gottes zu bewahren, selbst schöpferisch zu wirken und so in ihr Gottes Wesen sichtbar zu machen. Was heißt das für uns heutige

Menschen angesichts von Klimakrise und all ihren Auswirkungen in Natur, Wirtschaft und Gesellschaft? Welche Herausforderungen begegnen uns in biblischen Texten? Längst vergangene Welten oder lässt sich daraus etwas für unser heutiges Handeln herauslesen?

#### **In „versöhnter Verschiedenheit“ Zukunft leben und gestalten**

Spaltungen in der Gesellschaft, Verfolgung von Minderheiten, Wertungen und Abwertungen in vielerlei Ausprägungen und mittendrin in kleinen Funken Zukunftsvisionen, die Hoffnung schenken und Kraft zum Weitergehen. Krise als Chance. Die Bibel ist voll von Krisen, aber sie hält auch mit Bewältigungsstrategien nicht zurück. Das macht sie zu einem Lebensbuch. Sie verschweigt nicht und beschönigt nicht. Keine Situation menschlichen (Zusammen-)Lebens ist ihr fremd. Alte Geschichten – ja, aber aktuell und auf Zukunft ausgerichtet!

#### **Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr – Umgang mit sozialen Misständen**

Arm und Reich – seit jeher durchzieht dieses Thema in seiner Ungleichwertigkeit die Geschichte der Menschheit. Wortgewaltig setzen sich Propheten wie beispielsweise Amos gegen soziale Ungerechtigkeit und die Ausnutzung der Armen ein. Und auch die Botschaft und das Handeln Jesu stellen die Benachteiligten in den Vordergrund. Überfließende Gerechtigkeit und vollkommene Barmherzigkeit sollen als Maximen in der Gesellschaft verankert sein. Ein klarer Auftrag für die damaligen christlichen Gemeinden sowie für unser heutiges und zukünftiges Sehen, Urteilen und Handeln.



**FORUM OÖ**  
**Guten Morgen, Zukunft!**



**Kosten:** Referent:innen-Honorar € 100,- (zzgl. Fahrtkosten)/Abend  
**Förderung:** € 120,- pro Einzelabend bzw. Veranstaltungsreihe  
**Voraussetzung:** Bewerbung der Veranstaltung mit dem Schwerpunkt-Logo!

**Nähere Informationen haben wir auf unserer Website für Sie zusammengestellt:  
[www.dioezese-linz.at/bibelwerk/guten-morgen-zukunft](http://www.dioezese-linz.at/bibelwerk/guten-morgen-zukunft)**

**Wir freuen uns über Ihre Anfrage:**  
 bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231



*Weitere Angebote zum Schwerpunkt „Guten Morgen, Zukunft!“*

## **GENAU BETRACHTET!!** **Film-Bibel-Gespräche**

Wir schauen gemeinsam Kurzfilme passend zum Themenschwerpunkt an, lassen uns von ihrer Darstellung und ihren Themen inspirieren und lesen anschließend dazu passende Bibeltex-te, die z.B. die Stimmung, Themen oder Ereignisse aus dem Kurzfilm aufgreifen. Mit Austausch und Gesprächen bringen wir Film und Bibel zusammen und verknüpfen sie mit dem eigenen Leben. Sehen wir die Welt „mit anderen Augen“!

**Begleitung:** *Magdalena Görtler*

## **GIB MIR DEINE STIMME!**

Nein, kein Wahlslogan! Sondern eine wunderbare Möglichkeit in einen Text einzutauchen, mit allem, was mich ausmacht! So auch in die Bibel. In Form eines Bibliologs widmen wir uns auf den Themenschwerpunkt hin ausgewählten Bibeltex-ten. Dabei verleihen wir den darin vorkommenden Figuren unsere Stimme, unsere Gedanken und Gefühle. Schnell wird klar: Der Text ist nicht verstaubt – er wird lebendig, ungeahnt aktuell. Und: Er wirkt kraftvoll ins eigene Leben hinein. Durch die Vielfalt der Stimmen im Miteinander der Gruppe eröffnen sich neue Sichtweisen auf den Text und (Zukunfts-)Perspektiven für das eigene Leben. Es sind keine Vorkenntnisse – weder biblisch noch methodisch – nötig!

**Begleitung:** *Renate Hinterberger-Leidinger*

## **„RUF IN DIE FREIHEIT“ – LINZER BIBELKURS 2025**

Nähere Infos ab Seite 25 oder auf [www.dioezese-linz.at/bibelwerk/lbk25](http://www.dioezese-linz.at/bibelwerk/lbk25)



## Kartenset 1. Korintherbrief

**8 unterschiedlich und modern gestaltete Karten mit je einem zentralen Zitat aus dem 1. Korintherbrief, dem bibelpastoralen Jahresschwerpunkt 2024.**

In Bibelrunden können die Karten als Einstieg ins Thema Korintherbrief genutzt werden, indem sich die Teilnehmer:innen das Zitat aussuchen, das sie am meisten anspricht und anschließend über die Wahl ins Gespräch kommen. Eine Karte kann auch – etwa im Kalender – zur

Begleiterin werden, auf deren Rückseite Einsichten und persönliche Zugänge zum Zitat notiert werden. Natürlich eignen sich die Karten auch einfach zum Weiterschicken oder Verschicken!

8 Karten im A6-Format zum 1. Korintherbrief,  
Bibelwerk Linz 2024, € 5,-



## Die Jugendbibel

### Alles was zählt

Diese Auswahlbibel für Jugendliche enthält zentrale Texte des Alten und Neuen Testaments. In aktuellen Kommentaren erklärt ein junges Autor:innen-Team kurz und gut verständlich die oft rätselhaft wirkenden Inhalte der Bibel. Die ausgewählten Texte orientieren sich an Themen, die besonders junge Menschen beschäftigen: Liebe und Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Familie, Work-Life-Balance, Umweltschutz, Streit, Gewalt, Angst, Glaube, Lebenssinn und Hoffnung.

Melina Macanovic/Katharina Hohaus/Christian Hengstermann, *Die Jugendbibel. Alles was zählt*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2024, 272 Seiten, € 19,60



## Meine 14 Bibelgeschichten zu den großen Gefühlen

Kinder erleben emotionale Momente und Situationen, mit denen sie umgehen lernen dürfen. Gefühle bestimmen unser Leben und unsere Alltagssituationen. Und auch in der Bibel spielen Gefühle eine bedeutsame Rolle. Dieses Buch geht der Frage nach, wie und wo Gefühle in biblischen Erzählungen, aber auch in poetischen Texten in der Bibel vorkommen und welche Bedeutung diese biblischen Überlieferungen für das alltägliche Gefühlsleben von Kindern haben können. Hilfreich und wertvoll für Kinder ab fünf Jahren und ihre Eltern.

Susanne Ospelkaus/Mathias Weber, *Meine 14 Bibelgeschichten zu den großen Gefühlen*, Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 2024, 80 Seiten, € 15,40



## Mein Bibel-Mitmach-Heft

### Trauer und Freude

In spannenden Geschichten schmökern, geheime Botschaften entschlüsseln und Neues entdecken: Mit dem „Mein Bibel-Mitmach-Heft“ können Kinder bekannte Bibelgeschichten rund um das Thema „Trauer und Freude“ auf kreative und abwechslungsreiche Weise kennenlernen. Das Buch eignet sich bestens als Geschenk für Kinder ab sechs Jahren und für den Einsatz in Schule und Pfarre. Interaktive Bibelgeschichten zum Entdecken, Schmökern und Rätseln!

Mein Bibel-Mitmach-Heft. Trauer und Freude, Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 2024, 32 Seiten, € 7,20



## Das kleine Senfkorn

In diesem wunderbaren Bilderbuch für Kinder ab vier Jahren erzählen die Autorinnen Amy-Jill Levine und Sandy Eisenberg Sasso ausgehend vom biblischen Gleichnis vom Senfkorn kindgerecht davon, wie aus Kleinem Großes entsteht. Die liebevollen Illustrationen von Margaux Meganck laden Kinder zum Staunen ein.

Wunderbar hoffnungsvoll und bestens geeignet zum Vorlesen, mit hilfreichen Tipps, um über die Geschichte ins Gespräch zu kommen!

Amy-Jill Levine/Sandy Eisenberg Sasso/Margaux Meganck, *Das kleine Senfkorn. Winziges kommt ganz groß raus*, Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 2024, 40 Seiten, € 17,50



## Baustellen der Hoffnung

### Eine Ermutigung, das Leben anzupacken

Überall sind Baustellen: in der Wirtschaft, in der Politik, in der Gesellschaft, in den Betrieben, in den Familien, im eigenen Leben. Sie haben keinen guten Ruf. Könnte das nicht auch anders sein?

Dank einer großen Baustelle entdeckt Martin Werlen, Abt von Einsiedeln und Propst von St. Gerold, die verschiedenen Baustellen, in denen er selbst lebt, ganz anders – besonders auch die Baustelle Kirche. Er fordert Leser:innen heraus, sich den eigenen Baustellen, drinnen und draußen, zu stellen und in ihnen kreativ zu werden, ganz konkret. Die so entstandenen Impulstexte fordern zur Umsetzung heraus. Meditativ und praktisch: Ein Buch, das unsere Zeit dringend braucht!

*Martin Werlen, Baustellen der Hoffnung, Eine Ermutigung, das Leben anzupacken, Freiburg (Herder Verlag) 2024, 208 Seiten, € 22,70*



## In der Tiefe der Wüste

### Perspektiven für Gottes Volk heute

Anstößig-steinig und zum großen Teil selbstverschuldet: Nachdem die Kundschafter des Neuen nicht gehört wurden, ist das Gottesvolk viele Jahrzehnte in der Wüste unterwegs. Was die Bibel beschreibt, kennzeichnet in gewisser Weise auch den Zustand der Kirche. Damals wie heute gibt es jedoch die Erfahrung: Gott kann gerade durch Wüstenwege sein Volk formen und neu ausrichten. Diese Neuausrichtung zielt sowohl auf strukturelle Elemente als auch auf eine erneuerte Kultur und eine dafür notwendige Haltung der einzelnen Akteure. Die Notwendigkeit von Strukturreformen voraussetzend ist der Autor mit unterschiedlichen Menschen und Verantwortungsträgern der Frage nachgegangen: Wo zeigen sich – gerade im „Sand und Staub“ und in manchem „Schutt der Jahrzehnte“ – kleine Pflänzchen, die auf eine künftige Kultur verweisen? Wie kann das Evangelium die gemeinsame Suche und Ausrichtung auf den Auftrag des Herrn für seine Kirche im Jetzt durchdringen und wie führt es zugleich Menschen in eine innere Freiheit?

Der Autor Michael Gerber stellt Prinzipien vor, die im Bistum Fulda die Basis für zukünftige Entscheidungen bilden. Persönliche Praxisreflexionen regen dazu an, eigenen Erfahrungen auf die Spur zu kommen und sich nicht entmutigen zu lassen.

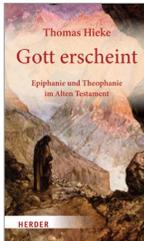
*Michael Gerber, In der Tiefe der Wüste. Perspektiven für Gottes Volk heute, (Herder Verlag) 2024, 160 Seiten, € 18,60*



## Gott erscheint

### Epiphanie und Theophanie im Alten Testament

Das Erscheinen Gottes im Alten Testament (Epiphanie, Theophanie) ist ein Widerspruch in sich. Es ist unmöglich, dass Gott Menschen erscheint und sie Gott sehen. Dennoch erzählt die Bibel von solchen Begegnungen, sie werden erbeten oder für die Zukunft angekündigt. Wenn Gott erscheint, erfährt man nie, wie Gott aussieht. Die Menschen nehmen Wirkungen wahr: Feuer, Wolke, Gewitter, Sturm, Erdbeben – und die Stimme ver-schwebenden Schweigens (Elija). Wenn Gott kommt, verändert sich die Welt. Diese Studie untersucht Begriffe und Konzepte, Phänomene und Texte, die das Unmögliche in Worte fassen. Ein tiefer Einblick in die biblische Theologie zeigt das Ringen darum, die Unendlichkeit Gottes mit der begrenzten Vorstellung der Menschen zu verbinden.



Thomas Hieke, *Gott erscheint. Epiphanie und Theophanie im Alten Testament*, Freiburg (Herder Verlag) 2024, 192 Seiten, € 22,70

## Das Wasser des Lebens

Eugen Drewermann interpretiert in dieser Erstveröffentlichung das Märchen „Das Wasser des Lebens“ der Brüder Grimm (KHM 97). Er erschließt es als Anleitung zu einer notwendigen Daseinsumkehr in einer Welt von Gefühlskälte, Gewalt und Gier: Das Ich als „König“ weiß nicht mehr weiter und lernt, in dem „Kleinen“ sich nicht länger zu verachten, sondern sich von dem „Kind“, das es nie sein durfte, einen Weg zu seiner Rettung

weisen zu lassen. Das Märchen bringt die großen Lebensthemen ins Bild: Das Ich betritt das verwunschene Schloss seiner Seele und lernt die Liebe. Es gelangt in den Besitz eines Schwertes, das Konflikte durch Schlichten statt durch Schlachten beendet. Es stillt den Hunger mit einem Brot, das sich vermehrt, indem man es teilt. Ein Märchen, das uns hilft, im Bild vom „Wasser des Lebens“ zu uns selbst und zu Gott zu finden.



Eugen Drewermann, *Das Wasser des Lebens. Von einem Neuanfang in Gottes- und in Menschenliebe*, Ostfildern (Patmos Verlag) 2024, 208 Seiten, € 24,70

## Ein Kapital, das arbeitet

### Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes

„Wer nicht an das glaubt, was er tut, kann auch nicht das tun, woran er glaubt.“

Ein Satz, mit dem Elmar Klinger auf für ihn typische Weise die biblische Erzählung vom Sturm auf dem See mit den sich verängstigt zurückziehenden Jüngern markant auf den Punkt bringt. In 26 Texten – ursprünglich als Predigten gehalten – geht es ihm ganz im Geiste und auf dem Boden des Zweiten Vatikanischen Konzils darum, in den Lesungstexten auch deren politische und soziale Dimension deutlich zu machen.



Elmar Klinger, *Ein Kapital, das arbeitet – die Botschaft Jesu vom Reich Gottes*, Würzburg (Echter Verlag) 2024, 112 Seiten, € 13,30

## Das flüchtige Nu des Lebens

### Ein Gottfried-Bachl-Lesebuch

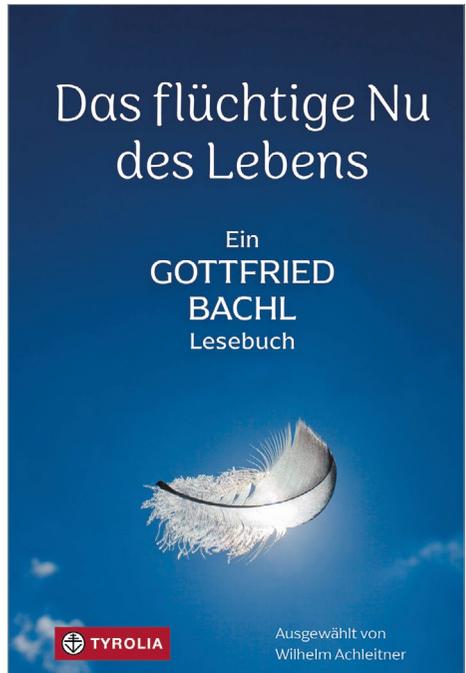
Gottfried Bachl passt in keine theologische Schublade. Der 2020 verstorbene österreichische Dogmatik-Professor war ein (auch sich selbst) kritisch-hinterfragender Geist. Nun hat sein Mitarbeiter Wilhelm Achleitner aus dem umfangreichen Werk sehr unterschiedliche Texte thematisch zusammengestellt: Presse- und Rundfunkbeiträge ebenso wie religiöse Lyrik und theologische Ausführungen.

Entsprechend unterschiedlich ist das Sprach- und Verständnisniveau. Überwiegend geht es um Glaubens- und Verkündigungsfragen. Nicht nur in seiner Lyrik formuliert Bachl oft bildhaft, nicht selten ist er sarkastisch, und die meisten seiner Texte sind unbequem – für die Leser:innen, für die Kirche oder die Theologen-Zunft. Immer wieder bringt Bachl auch eigene Zweifel und offene Fragen zur und in Sprache. Keine leichte Lektüre, die aber zu faszinieren vermag, wenn man sich erst einmal darauf eingelassen hat. Für ausgebaute Re-Bestände eine Bereicherung.

*Monika Graf, rezensiert für den Borromäusverein*

### Theologische Vielfalt

In diesem Buch werden die inspirierendsten Texte von Gottfried Bachl aus allen Schaffensperioden präsentiert. Seine erste Veröffentlichung mit 34 Jahren ist ebenso enthalten, wie die letzte aus dem Jahr 2017. Die zehn Kapitel orientieren sich an seinen theologischen Hauptthemen wie etwa Sprache und Ästhetik, zeitgemäßer Glaube und Kirchenverfassung, Erlösung und



Schöpfung, Mauthausen und die Letzten Dinge.

In 90 kurzen und längeren Textauschnitten, ausgewählt von Wilhelm Achleitner (von 1987 – 1994 Assistent bei Gottfried Bachl am Institut für Dogmatik der Universität Salzburg), zeigt sich dabei seine theologische Sprachkunst. Er dringt nicht nur tief in religiöse Thematiken ein, analysiert nicht nur die biblischen Gottesgeschichten, sondern vermag seiner Sprache eine poetische Dimension zu verleihen, welche die Menschen anrührt. Und in allen Texten ist auch das zu spüren, was seine Theologie besonders auszeichnet: Es ereignen sich Öffnung, Weitung und Freiheit.

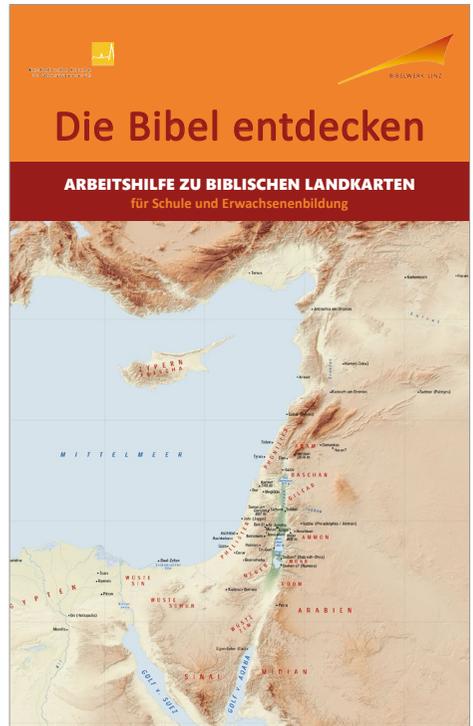
*Gottfried Bachl, Das flüchtige Nu des Lebens. Ein Gottfried-Bachl-Lesebuch, Innsbruck – Wien (Tyrolia Verlag) 2024, 184 Seiten, € 22,-*

## Die Bibel entdecken

### Landkarten-Arbeitshilfe für Schule und Erwachsenenbildung

Seit langer Zeit existieren Karten, mit deren Hilfe Menschen ihren Weg suchen und sich orientieren. Vermutlich enthielten sie Hinweise auf bewährte Pilgerwege und Wasserstellen, vielleicht auch Warnungen vor gefährlichen Orten. Heute sind Karten ein beliebtes Hilfsmittel, um Inhalte (wie Entfernungen und Orte) sowie Zusammenhänge der biblischen Erzählungen erfahrbar zu machen. Die vier begehbaren Landkarten des Bibelwerks Linz lassen Menschen in Bewegung kommen. Sie beleben und visualisieren die Arbeit im Religionsunterricht oder in der Gemeindearbeit mit biblischen Texten. Diese Arbeitshilfe beinhaltet verschiedene Anregungen, kreative Ideen und spielerische Methoden zur Verwendung der Landkarten.

*Die Bibel entdecken. Arbeitshilfe zu biblischen Landkarten, Bibelwerk Linz 2024, 12 Seiten, € 2,90*



## BibelWerkBox

### Die BibelWerkBox – ein biblisches Überraschungspaket

Überraschungsboxen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Längst ist dieser Trend auch bei uns angekommen! Unsere **BibelWerkBox** ist ein Paket, in dem sich sowohl biblische Bücher als auch passende Begleitmaterialien befinden. Das können Broschüren, Lesezeichen, Postkarten, Sonntagsblätter, Vorschläge für Bibelrunden, biblische Rezepte, Bastelideen etc. sein. In der Bibel stößt man auf so manche Überraschung! Gönnen Sie sich eine **BibelWerkBox**, entdecken und staunen Sie ...



*Die BibelWerkBox, Bibelwerk Linz, € 15,- (inkl. Porto innerhalb Österreich)*

## Pilgern mit der Bibel

Aufbrechen – unterwegs sein – ankommen. Auf diese Erfahrungen hin werden im vorliegenden Buch biblische Texte interpretiert.

Da bekommt die Erfahrung Abrahams, der aufbricht, eine tiefere Bedeutung für den jeweiligen Beginn des Pilgerweges, das Ausgebrannt-Sein Elijas und die entsprechende Hilfestellung Gottes können bei eigener Mut- und Kraftlosigkeit helfen, auf den Weg zurückzufinden und die Gipfelerlebnisse bei der Verklärung Jesu können dazu führen, die Höhepunkte auf dem Pilgerweg bewusst in den Alltag hineinzutragen. So verstanden sind die Bibelstellen nicht nur spirituell aufbauende Impulse, sondern auch identitätsstiftende Texte.



Reinhard Stiksel, *Pilgern mit der Bibel*, Innsbruck (Tyrolia Verlag) 2021, 224 Seiten, € 14,95

## Und er stieg auf den Berg

Dieser besondere biblische „Wanderführer“ ist die Frucht einer Bibel-Wanderwoche. Jeder Tag steht unter dem Thema einer der sieben Berg-Erzählungen des Matthäusevangeliums. Jedem Berg-Text ist ein Psalm als Einstieg zugeordnet, dazu jeweils eine Hinführung, eine zeitgemäße Auslegung, ein Impuls zum Abmarsch, ein Gipfelgebet und ein meditativer Text zum Tagesausklang.



Martin Ebner, *Und er stieg auf den Berg*, Linz/Innsbruck (Bibelwerk Linz – Tyrolia Verlag) 2023, zahlreiche Farbbilder, 160 Seiten, € 18,-

## Biblische Rätsel

Für Knobelfans ab 10 Jahren geht es in diesem Rätselheft mit zusätzlichen kreativen Anregungen wie Rezepten einmal quer durch die Bibel:



Emoji-Rätsel, Quizfragen, Silben- und Suchrätsel, Wortwolken, hebräisches Sudoku und vieles mehr bilden einen kunterbunten Mix, durch den sich die Bibel spielerisch erschließt.

Ideal einsetzbar ist dieses handliche Rätselheft für die ganze Familie, an Regentagen auf Ferienlagern oder im Unterricht als Unterrichtsmittel eigener Wahl wie auch in pfarrlichen Gruppen. Und natürlich eignet es sich auch als Mitbringsel oder kleines Geschenk.

*Biblische Rätsel. Spielerisch und kreativ die Bibel entdecken*, Bibelwerk Linz 2023, 48 Seiten, € 2,50; ab 10 Stk. je € 1,50

## Unterwegs mit biblischen Liedern

Das Liederbuch des Bibelwerks Linz bringt alte und neue Lieder zum Klingen, die ihre Kraft aus dem Wort Gottes schöpfen. Die 155 Lieder wurden thematisch gegliedert und um gestaltete Gebetszeiten ergänzt.



Alle Lieder sind mit Gitarrenakkorden versehen – oft auch mit einer leichter spielbaren Kapodaster-Variante. Das handliche Format lädt ein, das Liederbuch überallhin mitzunehmen.

*Unterwegs mit biblischen Liedern*, Bibelwerk Linz 2019, 192 Seiten, 11 x 18 cm, 1 cm dick, € 17,95 (ab 5 Stk. € 14,95, ab 10 Stk. € 12,95, ab 20 Stk. € 11,95)

## Christliche Häresien

Der Ausdruck „Häresie“ impliziert richtig und falsch, er beinhaltet die Vorstellung von den Rechtgläubigen und denjenigen, die davon abweichen.



Ein Blick in die frühe Geschichte der Christenheit zeigt jedoch zweierlei: erstens, dass sich auch der scheinbar so feststehende Glaube erst entwickelt hat. Und zweitens belegt die Fülle der später als häretisch eingestuft und verurteilten Glaubensrichtungen, wie sehr Menschen auf dem Weg waren, gesucht und darum gerungen haben, was es heißt, an Jesus Christus und seinen Gott zu glauben.

*Welt und Umwelt der Bibel, Christliche Häresien, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2024, 80 Seiten, € 13,40*

## Bäume

Die Bibel verwendet viele Baum-bilder, um das menschliche Leben zu beschreiben, und kennt sogar mehrere Baumfabeln, mit denen sie Politik und Gesellschaft kritisiert. Bäume spielen in Jesu Reich-Gottes-Lehren eine wichtige Rolle. Dieses Heft stellt viele auch unbekanntere Baumtexte vor und gibt Ideen, sie mit dem eigenen Leben zu verbinden. Mit Spielkarten und einer Spielanregung werden die wichtigsten Bäume der Bibel vorgestellt. Dass der Wald zu Recht ein spiritueller Kraftort ist,

zeigt ein Beitrag, der den Wald als Ort der Nähe Gottes mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum Zusammenhang von Wald und Gesundheit verknüpft. Der Praxisteil bietet ein von „Activity“ inspiriertes Bibel-Baum-Spiel, mit dem sich die Bäume der Bibel mit Spaß entdecken lassen.



*Bibel heute, Bäume, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2024, 36 Seiten, € 9,50*

## Gefährliche Bibel. Gefährliches Denken



Biblische Texte können in fundamentalistischer Lesart zur Ausgrenzung und Entwürdigung von Menschen missbraucht werden: Jüdischen Menschen wird vorgeworfen, am Tod Jesu schuld zu sein; Fremde werden ausgegrenzt, Homosexuelle verurteilt, Frauen vom Zugang zu Ämtern ausgeschlossen. Doch wir stehen global-gesellschaftlich und kirchlich-theologisch am Übergang vom kolonialen zum postkolonialen Denken und Handeln: Wir können nicht mehr die Welt bauen gegen oder ohne die anderen, sondern nur mit ihnen.

Der biblische Gott sprengt die Begrenzungen der Menschen in Richtung Liebe, Freiheit und Gerechtigkeit für alle.

*Bibel und Kirche, Gefährliche Bibel. Gefährliches Denken, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2024, 64 Seiten, € 9,50*

### Themen der nächsten Bibelzeitschriften:

Welt und Umwelt der Bibel: Libanon; Bibel und Kirche: Metaverse, Wegbeamten – der Realität entkommen; Bibel heute: Maria, Marta, Lazarus.



Foto: Pixelio/Armin Schreijag

Online-Bibelgespräche für Leitende von Wort-Gottes-Feiern

## **LEBENDIG IST DAS WORT. VOM BIBELTEXT ZUR PREDIGT**

Im gemeinsamen Gespräch zum Evangelium des übernächsten Sonntags entwickeln sich viele spannende und herausfordernde Gedanken, aus denen eine aufbauende Ansprache vorbereitet werden kann. Der Einstieg und die Teilnahme jeden Montag von 18 – 19 Uhr (derzeit kostenlos) sind nach Anmeldung jederzeit möglich.

### **Termine und Begleitung:**

3. Juni 2024	<i>Karin Hintersteiner</i>	11. Sonntag im Jkr.	Mk 4,26–34
10. Juni 2024	<i>Reinhard Stiksel</i>	12. Sonntag im Jkr.	Mk 4,35–41
17. Juni 2024	<i>Magdalena Görtler</i>	13. Sonntag im Jkr.	Mk 5,21–43
24. Juni 2024	<i>Michael Zugmann</i>	14. Sonntag im Jkr.	Mk 6,1b–6

**Kosten:** ab September € 30,- (pro Quartal), bei Leitenden von Wort-Gottes-Feiern der Diözese Linz übernimmt die Kosten die Diözese.

**Eine Kooperation mit dem Fachbereich Liturgie,  
Sakramententheologie und Kirchenmusik**

Die Bibel online entdecken

## **ONLINE-BIBELGESPRÄCHE ZUR PREDIGTVORBEREITUNG**

**Verstehst du auch, was du erzählst?**

<b>Termine:</b>	bis 25. Juni jeden Dienstag von 16 – 17 Uhr (kostenlos)
<b>Begleitung:</b>	<i>Franz Kogler, Reinhard Stiksel</i>
<b>Kosten:</b>	ab Juli € 75,- (pro Quartal); € 135,- (halbjährlich); € 250,- (jährlich)
<b>Anmeldung:</b>	bis 25. Juni 2024

Online-Bibelgespräch

## **BIBELTALK: LEBENDIG IST DAS WORT**

Grundlage ist der liturgische Text der Lesung/des Evangeliums des folgenden Sonntags.

**Termine:** bis 28. Juni jeden Freitag um 9 Uhr

**Begleitung:** Team des Bibelwerks Linz in Kooperation mit Urbi@Orbi

**Kosten:** ab Herbst € 30,- (pro Quartal)

Die Bibel online entdecken

## **JEDEN MONAT EIN BIBLISCHES BUCH**

Im Gespräch entdecken, was diese Texte für unsere Gegenwart bedeuten.

**Termine:** Mi, 5. Juni 2024, 19 – 20:30 Uhr: Buch Tobit

**Begleitung:** *Magdalena Görtler*

**Kosten:** ab Herbst € 30,- (pro Quartal)



Foto: Pixello/IRCat

Online-Bibliolog

## **„WEIL JEDE:R ETWAS ZU SAGEN HAT“**

Bibliolog bietet die Möglichkeit, tiefer in Erzählungen und Kontexte einzutauchen und sich von der Bibel berühren zu lassen. Der monatliche Online-Bibliolog orientiert sich meist thematisch am jeweiligen biblischen Buch des Monats.

**Termine:** Mi, 12. Juni 2024, 19 – 20:30 Uhr

**Begleitung:** *Renate Hinterberger-Leidinger*

**Kosten:** ab Herbst € 30,- (pro Quartal)

**Kombiangebot:** „Jeden Monat ein biblisches Buch“ und „Online-Bibliolog“  
gemeinsam € 50,- (statt € 60,-)

**Nach der Sommerpause werden wir ab 23. September 2024  
unsere Online-Veranstaltungen fortsetzen!**

**Anmeldung zu allen Online-Veranstaltungen erforderlich:  
[www.bibelwerklinz.at/zoom](http://www.bibelwerklinz.at/zoom)**

Reiseführer

## **Expedition Bibel**

### **Entdeckungsreise mit allen Sinnen**

Dieser besondere Reiseführer bietet vielfältige Hintergrundinformationen rund um die Bibel. Die Inhalte der Schautafeln füllen die 32-seitige Broschüre und eignen sich auch als Gesprächseinstieg für eine Gruppe. Darüber hinaus kann der kleine „Reiseführer“ auch im Religionsunterricht gut eingesetzt werden. Bei der „Expedition Bibel“ handelt es sich nicht um eine Bibel-Ausstellung im

herkömmlichen Sinn. Ausgehend von aktuellen Lebensthemen wird eingeladen, sich mit der Bibel auseinanderzusetzen. Je nachdem, wohin auf den einzelnen Tafeln der Blick der Betrachtenden fällt, ist ein Impuls zu finden, mit dem ein aktuelles Lebensthema mit der Bibel in Beziehung gebracht wird.



*Expedition Bibel, Bibelwerk Linz 2023,  
32 Seiten, € 2,50*



## **Unsere Bibelausstellung mit allen Sinnen hautnah erleben ...**

**So, 26. Mai – So, 30. Juni 2024: Wien-Strebersdorf, Pfarrkirche**

### **Kontakt:**

Franz Stastny, JTR.Pfarre@gmx.at; ☎ 0664/224 09 96

**Fr, 31. Mai – So, 16. Juni 2024:  
Kammern im Liesingtal (Stmk.), Heimatsaal**

### **Kontakt:**

Erich Faßwald, erich.fasswald@aon.at, ☎ 0676/87 42 69 10

Die Bibel mit allen Sinnen erleben, spannende Einblicke in das Leben zur Zeit Jesu, jüdische Fest- und Feierkultur entdecken – wäre das auch ein Angebot für Ihre Pfarre? Alles was Sie brauchen, ist Platz (ein Pfarrsaal genügt vollkommen) und Begeisterung für die Bibel. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit dem Bibelwerk aufnehmen: per E-Mail an [bibelwerk@dioezese-linz.at](mailto:bibelwerk@dioezese-linz.at) oder ☎ 0732/7610-3231

**Weitere Informationen zu unseren Wanderausstellungen  
auf unserer Homepage unter: [www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung](http://www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung)**

## WEGE INS LEBEN IM STIFT SCHLÄGL

### Schöpfungsgarten mit dem Pfad der Verantwortung und Beziehungsweg

Die Wege liegen direkt hinter dem Stift Schlägl und sind vom Ende des Parkplatzes neben dem Stiftskeller aus gut erreichbar. Sie laden sowohl Einzelne als auch Gruppen jederzeit zu einem meditativen Spaziergang ein. Neben all den Pflanzen und Gewächsen sind die einzelnen Stationen mit kurzen Informationstexten und anregenden Impulsen versehen.



## JEDEN 1. MITTWOCH IM MONAT IST KIRCHENMITTWOCH

### ZEITSTRUKTUR:

14 Uhr:	<b>Besinnliche Führungen im Schöpfungsgarten</b>
16 Uhr:	<b>Führung am Beziehungsweg</b>
18 Uhr:	<b>Vesper in der Stiftskirche</b>
19 Uhr:	<b>Abendprogramm</b>

### TERMINE und PROGRAMM:

- 5. Juni 2024:** Führungen mit *Abt em. Martin Felhofer*, Stift Schlägl  
19 Uhr: **Pilgerwanderung** mit *Walter Wöss* (Treffpunkt Stiftshof)
- 3. Juli 2024:** Führungen mit *Abt Lukas Dikany*, Stift Schlägl  
19 Uhr: **Orgelführung** in der Stiftskirche mit Stiftsorganist *Nikita Gasse*
- 7. Aug. 2024:** Führungen mit *Mag.<sup>a</sup> Karin Hintersteiner*,  
Leiterin Team Bibelwerk und Glaubenskommunikation  
20:30 Uhr: „Glück auf einer Skala von 1 bis 10“,  
**Kinoabend** im Stiftshof mit *Josef Bröderbauer*

**Start zu den Führungen** ist jeweils **beim Eingangstor** (der Pforte) zum Stift Schlägl. **Die Teilnahme an den Angeboten des Kirchenmittwochs ist kostenlos**; eine **Anmeldung** im Stift Schlägl unter ☎ 07281/88 01 erleichtert uns die Organisation; dort gibt es auch Auskunft über Stiftsführungen sowie Führungen für Gruppen auch zu anderen Terminen/Zeiten (Honorar € 60,-). Die **Begleitbroschüre** zu den Wegen ins Leben kann im Bibelwerk Linz oder im Stift Schlägl kostenlos angefordert werden.

### Nähere Informationen:

<https://www.dioezese-linz.at/wege-ins-leben>



# Veranstaltungsprogramm

Bibelrunden zum Kirchenjahr

## **BIBEL BEWEGT**

**Termine:** Mo, 3. Juni 2024, 19:30 Uhr  
**Ort:** Stift Schlägl, Raum Falkenstein  
**Begleitung:** *Paulus Manlik OPraem.*

Bibelpastorale Studientagung 2024

## **ALLES IST MIR ERLAUBT!? – DER 1. KORINTHERBRIEF**

**Termin:** Do, 22. Aug./10 Uhr – Sa, 24. Aug. 2024/12:30 Uhr  
**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37  
**Begleitung:** *Martin Ebner*, em. Univ.-Prof. für Neutestamentliche Exegese an der Kath.-Theol. Fakultät Bonn; *Clara-Antonia Csiszar*, Univ.-Prof.<sup>in</sup> der Pastoraltheologie an der Kath. Privat-Universität Linz  
**Anmeldung:** <https://www.schlosspuchberg.at>  
*Nähere Infos siehe Seite 4!*

**Detailprospekt bitte im Bibelwerk Linz anfordern:**  
bibelwerk@dioezese-linz.at oder ☎ 0732/7610-3231

Bibel-, Sing- und Tanzwoche für Blinde, Sehbehinderte und sehende Menschen

## **EINGELADEN ZU EINEM LEBEN IN FÜLLE – HIGHLIGHTS AUS DEM JOHANNESEVANGELIUM**

Das Johannesevangelium wirft ein besonderes Licht auf die Gestalt Jesu, sein Wirken und seine Jüngerinnen und Jünger. Es lädt uns ein, einen Lebens-Entwurf Jesu zu entdecken, der uns zum vollen Leben führen möchte. Einzelne Gestalten laden ein, ihnen näher nachzuspüren. Begegnungen mit Jesus werden detailreich erzählt, um sie für uns zur heilsamen Verkündigung werden zu lassen.

**Termin:** Sa, 27. Juli/17 Uhr – Sa, 3. Aug. 2024/13 Uhr  
**Ort/Anmeldung:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11  
**Begleitung:** *Martin Zellinger*  
**Kursbeitrag:** € 65,- (zzgl. Aufenthaltskosten)



Biblische Impulstage 2024

## **DAS MARKUSEVANGELIUM – DIE FROHBOTSCHAFT DES ANFANGS**

In diesen biblischen Tagen gehen wir den Anfängen der Jesus-Botschaft des ältesten Evangeliums und ihrem Zauber auf die Jüngerinnen und Jünger Jesu nach. Diese ursprüngliche Verkündigung wollte und will bewegen. Sie lädt uns bis heute ein, dem Mann aus Nazaret auf seinen Heilswegen zu begegnen und in seine Nachfolge einzusteigen. Dazu werden wir wichtige Texte (neu) kennenlernen, uns ihnen in methodischer Vielfalt annähern und ihrer Bedeutung damals und heute nachspüren. Im Feiern, Singen und Beten wollen wir die Heilsbotschaft bei uns ankommen lassen.

**Termin:** Do, 8. Aug./14 Uhr – So, 11. Aug. 2024/12:30 Uhr

**Ort/Anmeldung:** Tragwein, Bildungshaus Greisinghof; ☎ 07263/860 11

**Begleitung:** Karin Hintersteiner, P. Hans Eidenberger SM

**Kursbeitrag:** € 110,- (zzgl. Aufenthaltskosten)



60 Jahre Bibelwerk

## **GOTT ABER LIESS WACHSEN ... (1 KOR 3,6)**

Heuer dürfen wir 60 Jahre Bibelwerk Linz feiern und damit auch auf sechs Jahrzehnte lebendige Bibelarbeit mit vielen engagierten beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen zurückblicken! Im Rahmen eines Festvortrages mit anschließenden Workshops quer durch den Bibelgarten blicken wir freudig auf 60 Jahre Bibelwerk Linz zurück und betrachten einerseits die Früchte und erleben andererseits freudig mit, wie das Interesse an biblischen Angeboten und Veranstaltungen zur Bibel weiter wächst. Am Abend rundet ein biblisches Kirchenkabarett mit Günther Lainer und Ernst Aigner diese Jubiläumsveranstaltung ab. *Nähere Infos dazu auf Seite 5!*

**Termin:** Fr, 6. Sept. 2024, 15 – 21 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg

**Referent:** Christoph Niemand, Rektor und Univ.-Prof. für neutestamentliche Bibelwissenschaft an der Kath. Privat-Universität Linz

Schnupperkurs

## **DIE BIBEL ENTDECKEN**

Die Bibel lesen – aber wie? Die Bibel lesen – aber wo beginnen? Die Bibel lesen – aber das versteh ich sowieso nicht ... Vielleicht haben Sie die Bibel schon (mit diesen Fragen oder Bemerkungen) enttäuscht zur Seite gelegt. Wenn ja, dann sind Sie bei diesem Schnupperkurs genau richtig. Der Nachmittag (kein Kursbeitrag!) will im Gespräch miteinander und mit kreativen Zugängen den Geschmack auf die Bibel wecken und einen persönlichen Zugang zum „Buch der Bücher“ eröffnen.

**Termin:** Fr, 13. Sept. 2024, 16 – 21 Uhr

**Ort:** Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg; ☎ 07242/475 37

**Begleitung:** Franz Kogler

## Linzer Bibelsaat

**JUNI 2024**

Seite 4

### **Alles ist mir erlaubt!?**

*Bibelpastorale Studientagung 2024*

Seite 5

### **60 Jahre Bibelwerk „Gott aber ließ wachsen ...“**

*Fr, 6. September 2024*

ab Seite 6

### **Leitartikel**

*Paulus und sein Ideal, Leib Christi zu sein.  
Hanna-Maria Mehring*

ab Seite 10

### **Praktische Bibelarbeit (1 Kor 12,27–31)**

*Inge Lang/Sascha Heinze*

ab Seite 13

### **12 Freunde sollt ihr sein**

*Reinhard Stiksel*

ab Seite 16

### **Das Fremde abwehren oder ihm antworten?**

*Gudrun Becker*

Seite 22

### **Verein Freunde des Bibelwerkes**

ab Seite 29

### **Neuerscheinungen**

Seite 35

### **Zeitschriften zur Bibel**

ab Seite 36

### **Bibelarbeit ONLINE**

ab Seite 39

### **Veranstaltungsprogramm**



## 100 Jahre Linzer Mariendom Festschrift zum Weihejubiläum

In dieser Festschrift werden 100 Jahre — eigentlich 162 Jahre, denn auch die 62 Jahre Planungs- und Bauzeit finden ihre Dokumentation — auf knapp 250 Seiten abgebildet. Den Autor:innen ist es gelungen, diese Zeit in ihrer Fülle einzufangen, die Bedeutung des Doms als Ort des Glaubens und der Liturgie zu präsentieren, aber den Dom auch als Wahrzeichen des Landes, als Kulturort und als Ort der Begegnung von vielen Gesichtspunkten her zu beleuchten!



Die Festschrift ist zum Preis von **€ 20,-** im Domcenter (Domplatz 1, 4020 Linz, ☎ 0732/94 61 00, E-Mail: domcenter@dioezese-linz.at) sowie im ausgewählten Buchhandel erhältlich.

### Impressum:

Medieninhaberin: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz, Österreich  
 Herausgeber: Bibelwerk Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Österreich, UID: ATU 59278089  
 ☎ 0732/7610-3231; E-Mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.bibelwerklinz.at  
 Gestaltung und Redaktion: Magdalena Görtler MA, Mag.<sup>a</sup> Renate Hinterberger-Leidinger,  
 Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Michaela Helletzgruber, Mag.<sup>a</sup> Karin Hintersteiner; Hersteller: Druckerei Rohrbach,  
 Auflage 7.000. Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank  
 IBAN: AT37 5400 0000 0001 6972, BIC: OBLAAT2L  
 Die Nummer 170 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang September 2024, Redaktionsschluss: 15. Juni 2024

### Ich bin noch kein/e Abonnent/in der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 170
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: ..... Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

Bitte  
ausreichend  
frankieren.  
Danke!

### Nähere Info über:

- LINZER BIBELAUSSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- WEGE INS LEBEN
- BIBELNEWSLETTER – MAIL-ADRESSE:

.....

### Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: ..... Alter: .....



Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84  
4020 Linz  
ÖSTERREICH

# Fair Play

Herr,  
lass uns fair spielen.  
Lass unser Spiel in deinen Augen gut sein.  
Lass unser ganzes Leben ein faires Spiel sein,  
eine Augenweide für dich und die Mitmenschen.  
Wenn du gnädig bist,  
dann lass uns gewinnen,  
hier im Spiel und später,  
wenn das Leben und das Spiel zu Ende sind.

© Fußball-Nationalmannschaft aus Ghana (Pfarrbriefservice.de)

## BESTELLKARTE:

<input type="radio"/> Beten verwandelt	€ 17,95	<input type="radio"/> Bibelatlas	<i>Sonderpreis:</i> € 29,90
<input type="radio"/> Biblische Rätsel	€ 2,50	<input type="radio"/> Bäume	€ 9,50
<input type="radio"/> Reiseführer Expedition Bibel	€ 2,50	<input type="radio"/> Gefährliche Bibel	€ 9,50
<input type="radio"/> Kraftstoff. Was Männer stärkt	€ 14,95	<input type="radio"/> Christliche Häresien	€ 13,40
<input type="radio"/> Fremde als Vorbilder in der Bibel	€ 5,90	<input type="radio"/> Das kleine Senfkorn	€ 17,50
<input type="radio"/> Bibelleseplan 2024	€ 1,20	<input type="radio"/> 14 Bibelgeschichten zu Gefühlen	€ 15,40
<input type="radio"/> Die Jugendbibel	€ 19,60	<input type="radio"/> Bibel-Mitmach-Heft Trauer/Freude	€ 7,20
<input type="radio"/> Pflanzen der Bibel	€ 4,90	<input type="radio"/> .....	€ .....
<input type="radio"/> Kartenset zum 1. Korintherbrief	€ 5,-	<input type="radio"/> .....	€ .....

## Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Relispiele  
€ 5,-
- CD-ROM Weltreligionen  
€ 10,-

Österreichische Post AG/MZ 02Z031746 M  
Bibelwerk, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Versandspesen werden verrechnet!